

## Sprint GT, GTS, Modell 3.593 Sprinti, Modell 3.593-603



# BETRIEBSANLEITUNG

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>Empfang</b>	<b>4</b>
<b>Montage</b>	<b>4</b>
<b>Spezifikation / Verwendbarkeit</b>	<b>5</b>
<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>5</b>
<b>Gesetzliche Bestimmungen</b>	<b>6</b>
Gesetzliche Bestimmungen für Deutschland	6
Elektrorollstühle mit 6 km/h	6
Elektrorollstühle mit 10 km/h	6
Elektrorollstühle über 10 km/h	6
<b>Übersicht</b>	<b>7</b>
<b>Übersicht</b>	<b>8</b>
CE-Bestimmungen	9
<b>Fahrverhalten</b>	<b>9</b>
Erste Fahrübungen	10
Fahren im Straßenverkehr	10
Funktionsprüfung	10
<b>Bremsen</b>	<b>11</b>
Bremsentriegelungshebel	12
<b>Rollstuhl in Fahrbereitschaft versetzen</b>	<b>13</b>
<b>Beinstützen</b>	<b>15</b>
<b>Seitenteile</b>	<b>21</b>
<b>Sitzeinheit</b>	<b>23</b>
Elektrische Sitzverstellung	25
<b>Rückenlehne</b>	<b>27</b>
Elektrische Rückenlehne	28

<b>Schiebebetrieb</b>	<b>29</b>
<b>Sicherheitsgurt</b>	<b>30</b>
<b>Verladen und Transport des Rollstuhles</b>	<b>31</b>
<b>Besonderheiten vom Sprinti, Modell 3.593-603</b>	<b>35</b>
Vierpunktgurt	35
Verstellungen	36
Beinstütze	37
Sicherungen	38
Antrieb	38
Seitenteil Code 79	38
Transport von Gegenständen	39
<b>Instandhaltung</b>	<b>40</b>
Batterien	42
Wartungsanleitung	47
Beleuchtung	49
Sicherungen	51
Störungsbehebung	52
Fehlermeldung auf der Segmentanzeige	54
<b>Technische Daten</b>	<b>54</b>
<b>Garantie</b>	<b>62</b>

## EINLEITUNG

Die MEYRA - Elektronik - Rollstühle SPRINT GT, GTS, Modell 3.593 und SPRINTI GT, Modell 3.593-603 erfüllen die Wünsche nach Mobilität und mehr Unabhängigkeit durch die im neuen Styling bewährte MEYRA-Technologie. Nutzen Sie die konstruktiven Vorzüge Ihres Rollstuhles sowohl im Innenbereich (z.B. Wohnung, Arbeitsplatz) als auch im Freien.

Die vorliegende Betriebsanleitung vermittelt Ihnen die dazu notwendigen Informationen – verständlich geschrieben und mit Bildern versehen.

### ⚠ **Achtung:**

- Lesen und beachten Sie vor der ersten Fahrt diese Betriebsanleitung ebenso wie die Broschüre:
  - Sicherheitshinweise – Elektronik-Rollstühle
  - Fahrschaltkasten

### 👉 **Hinweis:**

Kinder haben diese Betriebsanleitung sowie die Broschüre "Sicherheitshinweise – Elektronik-Rollstühle" und Fahrschaltkasten vor der ersten Fahrt zusammen mit ihren Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson zu lesen und zu beachten!

## EMPFANG

Alle MEYRA-Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

### 👉 **Hinweis:**

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

Sollten Sie der Meinung sein, daß eine Beschädigung während des Transportes eingetreten ist, so veranlassen Sie bitte folgendes:

- a) Durchführung einer TATBESTANDSAUFNAHME – der Überbringer ist dazu verpflichtet.
- b) Anfertigung einer ABTRETUNGSERKLÄRUNG – Sie treten alle Forderungen aus diesem Schaden an den Lieferer ab.
- c) Rücksendung des FRACHTBRIEFES, der TATBESTANDSAUFNAHME und der ABTRITTSERKLÄRUNG an uns.

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises oder Meldung eines Schadens nach der Annahme ist eine Anerkennung des Schadens durch uns nicht möglich.

## MONTAGE

Die Fachwerkstatt übergibt Ihnen Ihren Rollstuhl betriebsbereit und Ihren Bedürfnissen angepaßt.

## SPEZIFIKATION / VERWENDBARKEIT

Der Elektronik-Rollstuhl eignet sich sowohl für Fahrten im Freien, als auch im Wohnbereich. Das Modell ist für die Anwendungsklasse B entsprechend der Norm EN12184 zugeordnet.

Für extreme Steigungen und Gefälle sind die Modelle 3.593/3.593-603 nur bedingt geeignet! Talfahrten sind nur mit der niedrigsten vorwählbaren Endgeschwindigkeit zu befahren.

### ⚠ **Achtung:**

- Broschüre „Sicherheitshinweise“ beachten!

Er dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz (mit montierten Seitenteilen, Beinstützen) und nicht als Zugmittel, Transporter o. ä.

### ⚠ **Achtung:**

- Broschüre „Sicherheitshinweise“ beachten!

Je nach Einstellung der Beinstützlänge ist ein Hindernis von 60 mm Höhe überwindbar.

### 👉 **Hinweis:**

Technische Daten beachten!

## SICHERHEITSHINWEISE

- Für die Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr ist eine saubere Beleuchtungsanlage erforderlich!
- Zum Rollstuhl gehörende Teile nicht werfen oder fallenlassen!
  - Abnehmbare Teile wie z.B. Seitenteile und Beinstützen sind sachgerecht zu behandeln. Nur so ist eine bleibende Funktion gewährleistet.
- Beschädigung durch zu hohe Betriebs- und Lagertemperatur!

# GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Beachten Sie die jeweils länderspezifischen, gesetzlichen Bestimmungen.

## GESETZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR DEUTSCHLAND

### Elektrorollstühle mit 6 km/h

Für Elektrorollstühle mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 6 km/h ist kein Führerschein erforderlich. Bürgersteige dürfen im Schrittempo befahren werden. Der Abschluß einer Haftpflichtversicherung ist nicht vorgeschrieben, aber empfehlenswert. Das Mindestalter zum Führen dieses Fahrzeuges beträgt 15 Jahre. Für jüngere Personen kann eine Ausnahmege-nehmigung bei der zuständigen Verwaltungs-behörde beantragt werden.

### Elektrorollstühle mit 10 km/h

Im Gegensatz zum Modell mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 6 km/h wird für das Modell mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h laut Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) folgendes gefordert:

- Der Abschluß einer Haftpflichtversicherung.
- Die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges durch die örtliche Zulassungsstelle.

### Elektrorollstühle über 10 km/h

Benutzer, die nach dem 1.4.1964 geboren sind und nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sind, benötigen eine Prüfbescheinigung nach § 5, FeV (Mofaführerschein).

Mit einer Höchstgeschwindigkeit über 10 km/h wird laut Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) folgendes gefordert:

- Der Abschluß einer Haftpflichtversicherung.
- Die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges durch die örtliche Zulassungsstelle.

Das für die Zulassung erforderliche Betriebserlaubnisgutachten liegt dem Elektrorollstuhl bei. Wenden Sie sich zuerst an Ihre Versicherung. Sie erhalten dort ein Versicherungskennzeichen, das hinten an der Heckverkleidung mit zwei Schrauben anzubringen ist.

Der so ausgerüstete Elektrorollstuhl ist dann der örtlichen Kfz-Zulassungsstelle vorzuführen. Das Betriebserlaubnisgutachten wird dort auf Übereinstimmung mit dem Fahrzeug kontrolliert und abgestempelt. Die Handhabung ist jedoch von Ort zu Ort verschieden. Einige Zulassungsstellen verzichten auch auf die Vorführung des Fahrzeuges. Ein klärendes Telefongespräch vorab kann Ihnen unnötige Wege ersparen. Danach darf das Fahrzeug im öffentlichen Straßenverkehr gemäß der Straßenverkehrsordnung (StVO bzw. StVZO) gefahren werden. Die Betriebserlaubnis ist stets mitzuführen, wenn Sie mit dem Elektrorollstuhl am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen.

### Hinweis:

Jede Änderung des so zugelassenen Fahrzeuges führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

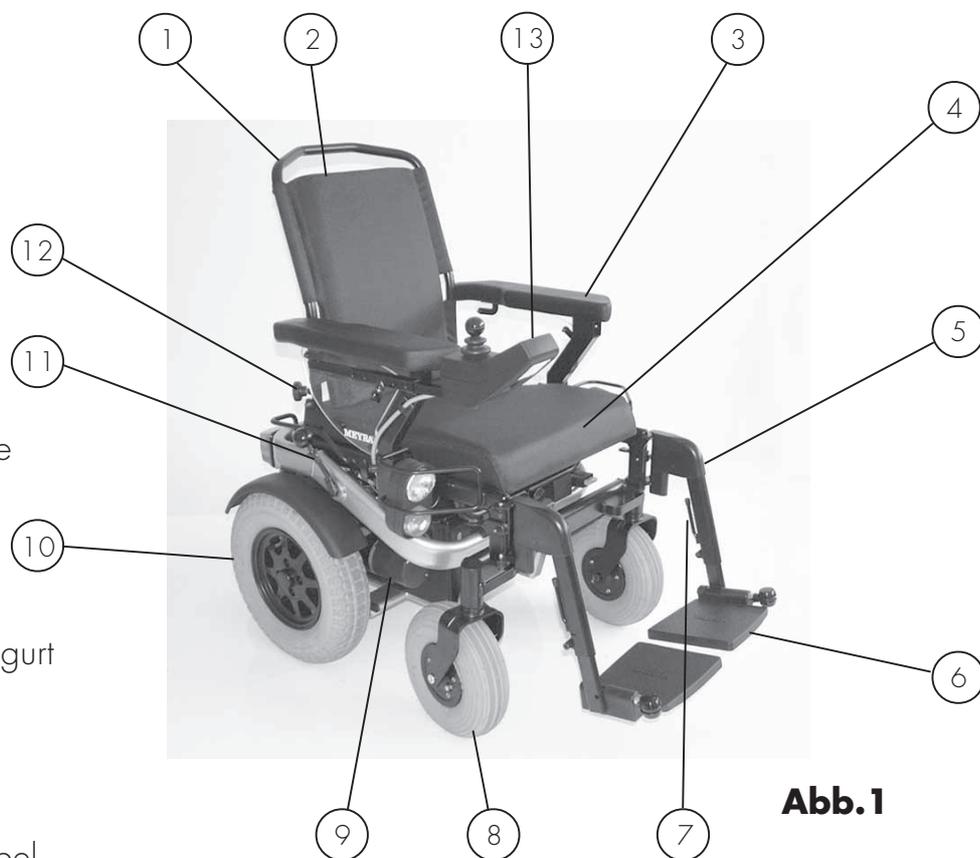
# ÜBERSICHT

## SPRINT GT, GTS, Modell 3.593

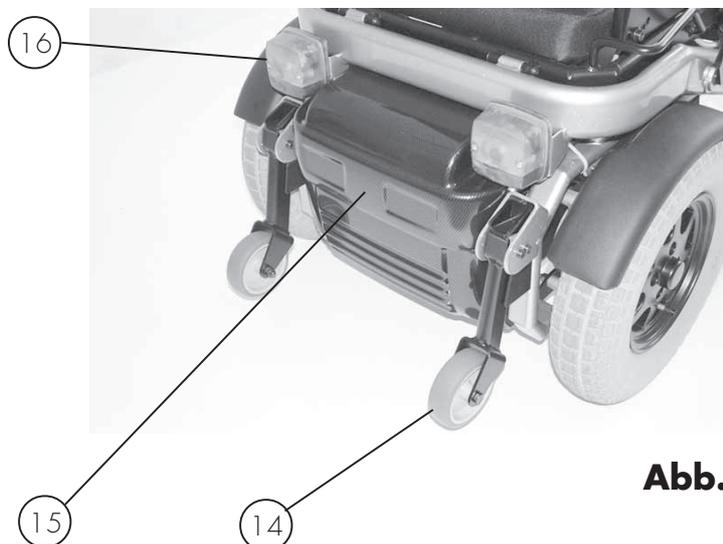
Das in Abb.1 und 2 abgebildete Modell entspricht der Standardversion. Abweichende Änderungen sind in dieser Betriebsanleitung gesondert beschrieben.

### Pos. Benennung

- 1 Schiebebügel
- 2 Rückenpolster
- 3 Seitenteil mit Armlehne
- 4 Sitzpolster
- 5 Beinstütze
- 6 Fußplatte
- 7 Aufnahme für Wadengurt
- 8 Lenkrad
- 9 Antrieb
- 10 Antriebsrad
- 11 Bremsentriegelungshebel
- 12 Klemmschraube - Rückenlehne
- 13 Fahrschaltkasten
- 14 Stützrolle
- 15 Position eines Versicherungskennzeichen
- 16 Blinkleuchte / Rückleuchte



**Abb.1**



**Abb.2**

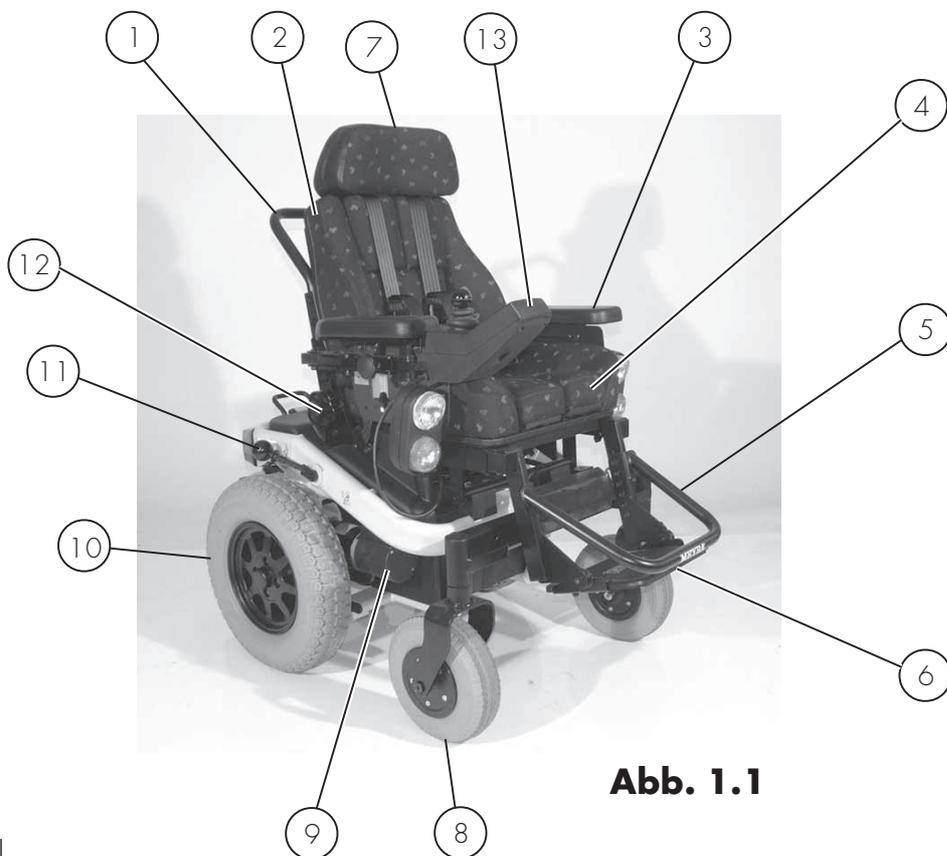
# ÜBERSICHT

## SPRINTI, Modell 3.593-603

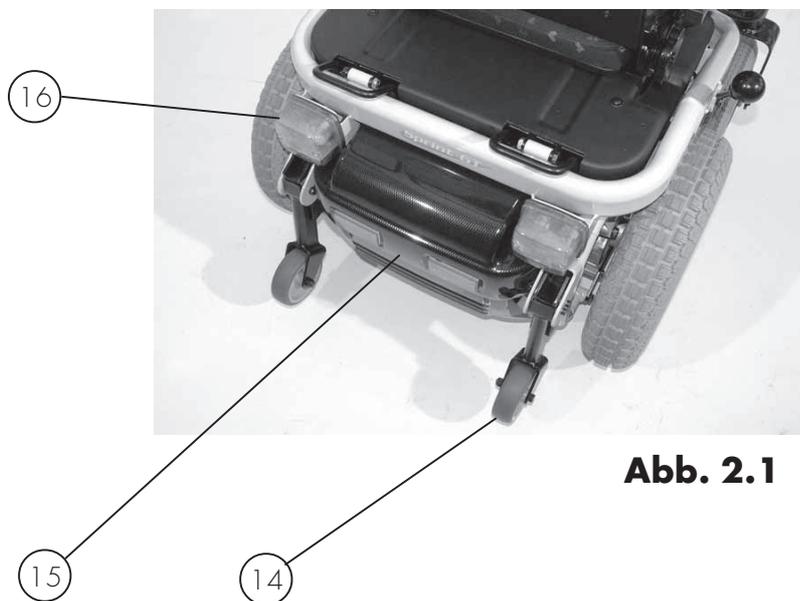
Das in Abb.1.1 und 2.1 abgebildete Modell entspricht der Standardversion. Abweichende Änderungen sind in dieser Betriebsanleitung gesondert beschrieben.

### Pos. Benennung

- 1 Schiebebügel
- 2 Rückenpolster
- 3 Seitenteil mit Armlehne
- 4 Sitzpolster
- 5 Beinstütze
- 6 Fußplatte
- 7 Kopfstütze
- 8 Lenkrad
- 9 Antrieb
- 10 Antriebsrad
- 11 Bremsentriegelungshebel
- 12 Klemmschraube - Rückenlehne
- 13 Fahrschaltkasten
- 14 Stützrolle
- 15 Position eines Versicherungskennzeichen
- 16 Blinkleuchte / Rückleuchte



**Abb. 1.1**



**Abb. 2.1**

## CE-Bestimmungen

### Hinweis:

Die Technik dieses Elektrorollstuhles entspricht den einschlägigen Anforderungen der EG-Richtlinie 93/42 EWG über die Elektromagnetische Verträglichkeit. Störungen durch hochfrequente Strahlungen anderer elektronischer Geräte sind jedoch nicht auszuschließen.

Hochfrequente Strahlungen treten z. B. im Bereich von Radar- und Sendeanlagen, bei Funkgeräten aller Art und Funktelefonen auf. Reagiert der Elektrorollstuhl im Störfall unkontrolliert oder werden andere elektronische Geräte durch den Elektrorollstuhl gestört, sofort anhalten und den Fahrschaltkasten ausschalten.

Der Anschluß anderer Geräte kann ebenso Störungen hervorrufen.

### Achtung:

- Elektrorollstühle grundsätzlich nicht in unmittelbarer Umgebung medizinischer Geräte mit hohem Gefährdungspotential und/oder lebenserhaltender Funktion sowie Diagnosegeräten betreiben.

## FAHRVERHALTEN

Fahren Sie während der ersten Fahrten besonders vorsichtig!

Stellen Sie dazu die vorwählbare Endgeschwindigkeit auf die niedrigste Stufe ein.

### Achtung:

- Broschüre *Sicherheitshinweise* und *Fahrschaltkasten* beachten!

Geschwindigkeit und Fahrtrichtung bestimmen Sie selbst während der Fahrt durch die Bewegung des Fahr- und Lenkhebels sowie der eingestellten maximalen Endgeschwindigkeit Ihres Rollstuhles.

Bei der Rückwärtsfahrt mit nach links geneigtem Fahr- und Lenkhebel fährt Ihr Rollstuhl eine Rechts-Kurve.

Eine Umkehrung der Lenkrichtung ist, mit gewissen Einschränkungen der Beweglichkeit, durch Umprogrammierung möglich.

### Überwinden von Bordsteinen

Bordsteine sind mit der abnehmbaren Kantensteighilfe Code 862\* überwindbar. Beachten Sie die der Code 862\* beiliegenden Betriebsanleitung.

\* Code 862 beim Sprinti 3.593-603 nicht vorhanden!

## Sicherheitshinweise

- Die EIN/AUS-Taste nicht während der Fahrt betätigen. Der Elektrorollstuhl wird dadurch außer Betrieb gesetzt und stoppt sofort.

Bei verstellbarem Sitz oder nach hinten neigbarer Rückenlehne beachten: Ein vorn angehobener Sitz oder eine nach hinten geneigte Rückenlehne birgt grundsätzlich Kippgefahr im Fahrbetrieb.

Vor der Fahrt Sitz und Rückenlehne in Grundstellung bringen.

- Bei Steigungen Sitz- und Rückenneigung nur in senkrechter Position einstellen. Bei Nichtbeachtung entsteht Kippgefahr!
- Bei Gefälle Sitz- und Rückenneigung nach hinten verstellen, um einer Kippgefahr nach vorne vorzubeugen.
- Durch den An- und Abbau von Zubehörteilen/Komponenten ändert sich das Fahrverhalten.

## Erste Fahrübungen

Für die ersten Fahrübungen ist eine geringe Geschwindigkeit am Bediengerät vorzuzwählen. Machen Sie sich schrittweise mit dem Fahrverhalten des Elektrorollstuhles vertraut. Der Elektrorollstuhl sollte erst dann außerhalb der gewohnten Umgebung oder auf öffentlichen Wegen eingesetzt werden, wenn er sicher beherrscht wird.

## Fahren im Straßenverkehr

Bei der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr müssen die Regeln der Straßenverkehrsordnung (StVO) beachtet und eingehalten werden.

Nach dem Anrollen - bei sehr geringer Geschwindigkeit - einen kurzen Brems- und Lenktest durchführen.

## Funktionsprüfung

Vor jedem Fahrantritt, ist der Elektrorollstuhl auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

### ⚠ **Achtung:**

- Broschüre „Sicherheitshinweise“ beachten!
- Nach einer Kollision mit einem Hindernis sollten neben dem Fahrwerk auch die Kabel und Batterien auf Beschädigung hin geprüft werden. – Bei einer sichtbaren Beschädigung unverzüglich eine autorisierte Fachwerkstatt zur Instandhaltung aufsuchen.

## Abbremsen des Rollstuhles

Der Rollstuhl stoppt, wenn Sie den Fahr- und Lenkhebel loslassen. Berücksichtigen Sie für ein rechtzeitiges Abbremsen den Bremsweg des Rollstuhles.

### Hinweis:

Der kürzeste Bremsweg beträgt, je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Geschwindigkeit ca. 1m bei 6 km/h -Version und min. 1,5m bei 10km/h -Version bzw. min. 1,8m bei 12km/h -Version.

Bremsen Sie deshalb Ihren Rollstuhl frühzeitig vor Personen oder einem Hindernis ab.

### Achtung:

- Durch ein Abbremsen bei Talfahrten mit hoher Geschwindigkeit kann Ihr Rollstuhl ins Schleudern geraten! – Unfallgefahr!
- Bei Talfahrten ist eine geringe Fahrgeschwindigkeit zu wählen!
- Vermeiden Sie ruckartige Fahrzustandsänderungen an Steigungen, Quergefälle sowie Hindernisse.
- Vermeiden Sie, speziell bei kritisch eingestellten Fahrparameter, enge Kurvenfahrten und ruckartiges Bremsen an Gefällen. – Kippgefahr!
- Vor Wartungsarbeiten sowie Umbauten, Ein- und Verstellungen am Rollstuhl, den Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schieben und den Fahrschaltkasten ausschalten! – Unfallgefahr durch ungewollte Rollstuhlbewegungen!

Bei ausgeschaltetem Fahrbetrieb (Bremsentriegelungshebel in Position "Schieben") ist der Rollstuhl nicht mehr über den Fahr- und Lenkhebel fahr- und bremsbar! Benutzen Sie in diesem Fall den Bremsentriegelungshebel (in Position "Fahren" schwenken). – Unfallgefahr!

### Achtung:

- Sicherheitshinweise beachten!

## BREMSEN

Die Bremsen gehören zu den wichtigsten Sicherheitselementen eines Rollstuhles.

Serienmäßig ist das Modell 3.593 mit zwei unabhängig voneinander arbeitenden Bremsensystemen ausgerüstet.

### 1. Die Motorbremse:

Sie arbeitet elektronisch als Betriebsbremse und bremst den Rollstuhl sanft und ruckfrei ab.

### 2. Die Sicherheits-Magnet-Bremsen:

Sie dienen nur als Stillstandsbremse und werden über den Bremsentriegelungshebel betätigt. Gleichzeitig garantieren sie das automatische Abbremsen des Rollstuhles bei Stromausfall.

Über den seitlichen Bremsentriegelungshebel schaltet die Sicherheits-Magnet-Bremse von Fahrbetrieb auf Schiebebetrieb! – Siehe auch Klebeschilder links und rechts vom Bremsentriegelungshebel.

### Achtung:

- Quetschgefahr zwischen Antriebsrad und Rahmen.
- Nach Umlegen des Bremsentriegelungshebels auf Fahrbetrieb ist die Sicherheits-Magnet-Bremse sofort voll wirksam. – Kein dosiertes Abbremsen möglich!
- Sicherheitshinweise beachten!

## BREMSENTRIEGELUNGSHEBEL

### Feststellen der Bremse

Bremsentriegelungshebel (11) bis zum Anschlag nach vorne schwenken, (Abb.3).

#### ! **Achtung:**

- Ihr Rollstuhl darf sich bei eingestelltem Fahrbetrieb nicht schieben lassen.
- Die Bremswirkung läßt nach bei – abgenutzten Bremsbelägen.

Bei einseitiger oder nachlassender Bremswirkung den Rollstuhl sofort von Ihrer Fachwerkstatt instandsetzen lassen.

### Lösen der Bremse

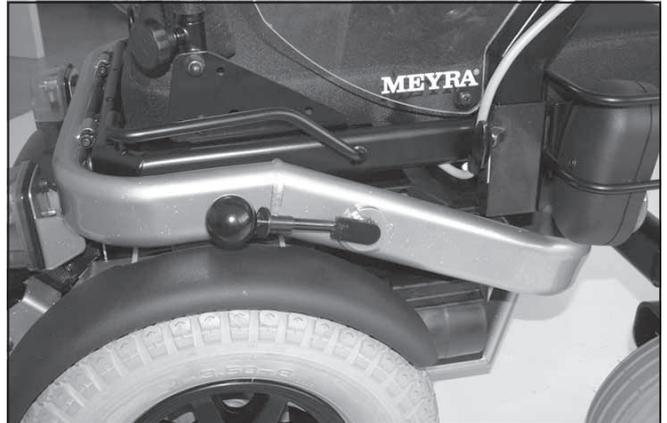
Ziehkнопf am Bremsentriegelungshebel betätigen und den Bremsentriegelungshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken, (Abb.4).

#### ! **Achtung:**

- Das Umsteigen in bzw. aus dem Rollstuhl nur bei ausgeschaltetem Rollstuhl und Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" durchführen!
- Ein unbeabsichtigtes Berühren des Fahr- und Lenkhebels kann den Rollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!



3



4

# ROLLSTUHL IN FAHRBE- REITSCHAFT VERSETZEN

Führen Sie die folgenden Anweisungen der angegebenen Reihenfolge nach durch.

## 1. Fahrbetrieb einschalten

Bremsentriegelungshebel (11) bis zum Anschlag nach vorne schwenken, (Abb.3).

### ⚠ **Achtung:**

- Nicht während der Fahrt auf Schiebebetrieb umstellen!

## 2. Batteriesicherung einstecken (Hauptsicherung)

Flachsicherung:

Die Flachsicherung für den Hauptstrom befindet sich in dem Sicherungshalter unter dem Sitz, (A, Abb.5).

## 3. Position des Fahrschaltkastens

Die Position des Fahrschaltkastens ist so einzustellen, daß Sie Ihren Rollstuhl bequem und sicher steuern können.

Längseinstellung:

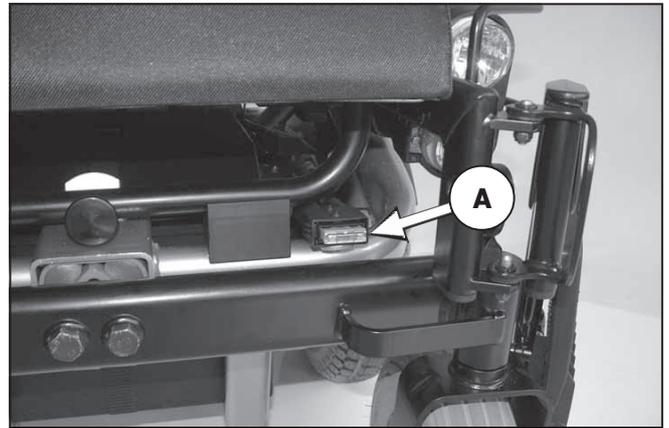
Klemmschraube (A, Abb.6) lösen.

Höheneinstellung:

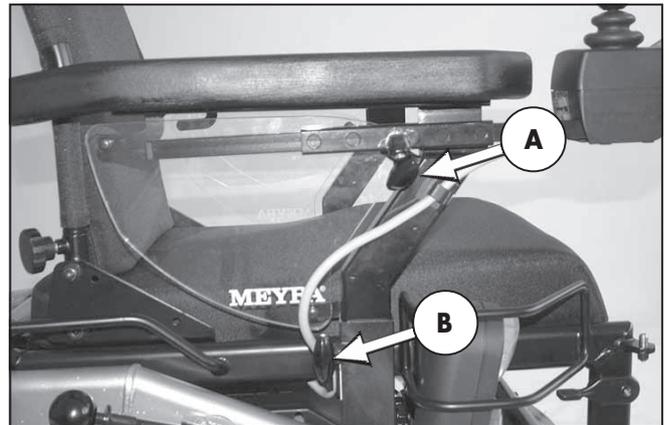
Die Höhenposition des Fahrschaltkastens ist über die Klemmschraube (B, Abb.6) einzustellen, (siehe auch Kapitel "Seitenteile").

### 👉 **Nicht vergessen:**

Klemmschraube wieder festdrehen.



5



6

#### 4. Fahrschaltkasten einschalten

EIN/AUS-Taste auf dem Bedienfeld vom Fahrschaltkasten drücken, (Abb.7).

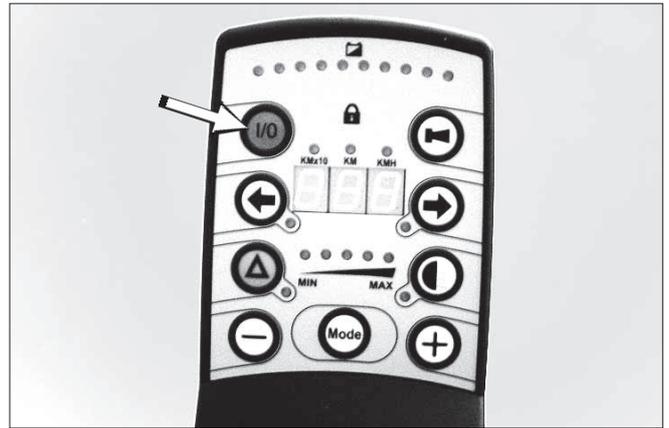
(Broschüre *Fahrschaltkasten* beachten).

#### Hinweis:

- Das Umsteigen in bzw. aus dem Rollstuhl nur bei ausgeschaltetem Rollstuhl und nach vorn geschwenktem Bremsentriegelungshebel durchführen!
  - Ein unbeabsichtigtes Berühren des Fahr- und Lenkhebels kann den Rollstuhl sonst unkontrolliert anfahren lassen! – Unfallgefahr!
- Den Fahr- und Lenkhebel (1, Abb.8) erst dann betätigen, wenn der Selbsttest der Elektronik beendet ist!

#### 5. Überprüfen Sie vor Fahrtantritt

- die Batterieladung sowie
- die eingestellte Vorwahl der max. Endgeschwindigkeit.  
(Siehe Broschüre *Fahrschaltkasten – Überprüfungen vor Fahrtantritt*).



7



8

# BEINSTÜTZEN

## ⚠ Achtung:

- Beinstützen sind bewegliche, abnehmbare Teile, die nicht geeignet sind, daran den Rollstuhl anzuheben oder zu tragen (siehe Warnhinweise an den Seitenteilen).

## Hochklappen der Fußplatten

### Ihr Vorteil:

- Leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl.
- Fußbereich frei, kein Stolpern.

### Handhabung:

- Rollstuhl ausschalten und Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken.
  - So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.
- Beide Füße von den Fußplatten nehmen.
- Fußplatten (6) hochklappen, (Abb.9).

## Abschwenken der Beinstützen

### Ihr Vorteil:

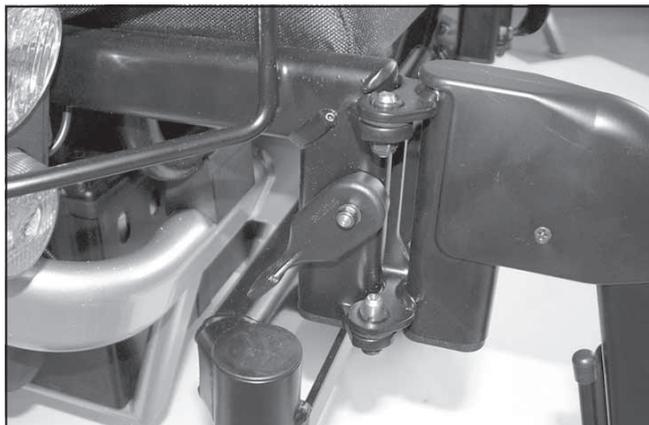
- Leichtes Umsetzen aus /in den Rollstuhl.
- Fußbereich frei, kein Stolpern.
- Nahes Heranfahren an Schränke.
- Verringerte Rollstuhllänge, – zum Verstauen des Rollstuhles.

### Handhabung:

- Rollstuhl ausschalten und Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken.
  - So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.
- Beide Füße von den Fußplatten nehmen.
- Fußplatten (6) hochklappen, (Abb.9).
- Hebel zur Verriegelung nach unten drücken (A, Abb.10). – Beinstütze ist entriegelt.
- Beinstütze (5) abschwenken, (Abb.11).



9



10



11

## ⚠ Achtung:

- Abgeschwenkte Beinstützen sind automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.
- Nach dem Wiedereinschwenken der Beinstützen nicht vergessen, die Verriegelung zu prüfen! – Klemmstellen beachten!

## Abnehmen der Beinstützen

### Ihr Vorteil:

- Leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl.
- Fuß- und Seitenbereich frei, kein Stolpern.
- Verringerte Rollstuhllänge, – wichtig zum Verstauen des Rollstuhles.

### Handhabung:

- Rollstuhl ausschalten und Bremsenriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken.
  - So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.
- Beide Füße von den Fußplatten nehmen.
- Fußplatten (6) hochklappen, (Abb.9).
- Hebel zur Verriegelung nach unten drücken (A, Abb.10). – Beinstütze ist entriegelt.
- Beinstützen (5) etwas abschwenken und nach oben abnehmen, (Abb.12).

### ! **Achtung:**

- Nach dem Einhängen und Wiedereinschwenken der Beinstützen (Abb.13) nicht vergessen, die Verriegelung zu prüfen! – Klemmstellen beachten!

## Einstellen der Beinstützenlänge

Die Beinstützenlänge ist durch ein Teleskoprohr einstellbar.

### Ihr Vorteil:

- Individuelle Anpassung der Beinstütze an Ihre Unterschenkellänge.

### Handhabung:

Werkzeug:

1x 6kt.-Stiftschlüssel (SW\*4)

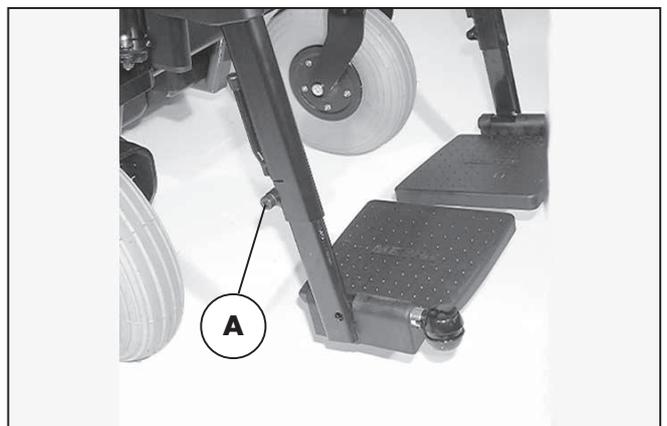
- Rollstuhl ausschalten und Bremsenriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken.
  - So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Klemmschraube (A, Abb.14), lösen.
- Beinstützunterteil mit Fußplatte (6) auf gewünschte Länge teleskopieren.



12



13



14

### ! **Achtung:**

- Maximal bis zur Markierung teleskopieren!
- Mindesteinstecktiefe von 5 cm (bei Code 91 von 10 cm) beachten!
- Klemmschraube (A, Abb.14), festdrehen.

## Mechanisch höhenverstellbare Beinstützen Code 91

(Abb. 15)

### ⚠ Achtung:

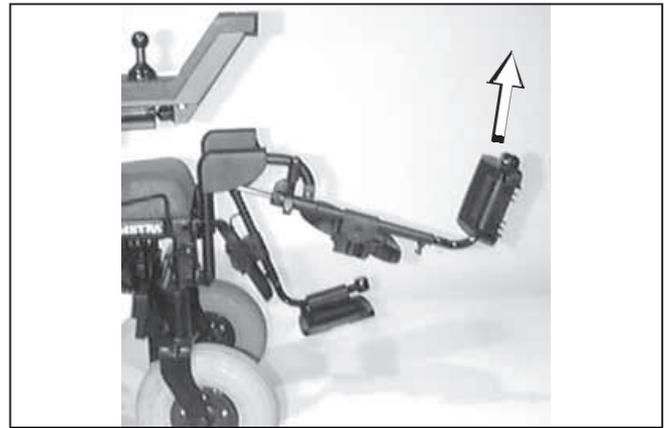
- Nicht in den Verstellmechanismus greifen.
  - Quetschgefahr!

### Ihr Vorteil:

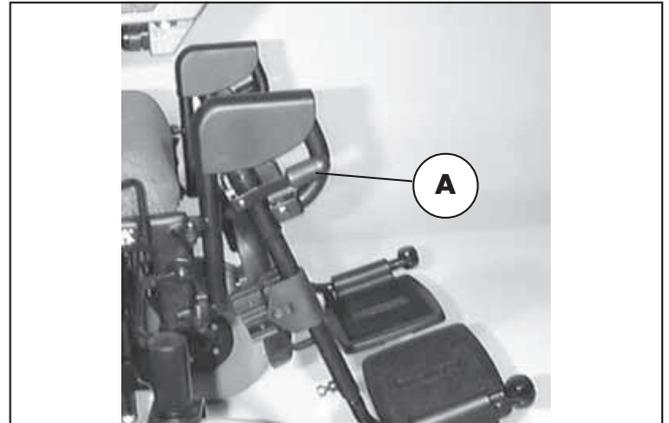
- Anpassung an Gelenksteifigkeiten, z.B. bei Knieverletzung durch Gipsschiene.
- Verminderung des Sitzdruckes, – durch Gewichtsverlagerung.
- Optimale Muskelentspannung, – durch stufenlose Verstellung.

### Handhabung:

- Rollstuhl ausschalten. Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Im Sitzen die Beinstütze von einer Begleitperson auf das gewünschte Niveau bringen lassen, (Abb. 15).
- Zum Absenken der Beinstütze entlasten Sie kurz diese durch Anheben des Unterschenkels (Begleitperson) und drücken anschließend den Bedienungshebel (A, Abb. 16) nach vorn.



15



16

## Elektrisch höhenverstellbare Bein- stütze Code 86

(Abb. 17)

### ⚠ **Achtung:**

- Nicht in den Verstellmechanismus greifen.  
– Quetschgefahr!

### **Höhenverstellung**

- Rollstuhl ausschalten und Bremsen-  
riegelungshebel in Position "Fahren" schwenken.  
– So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes  
Fortrollen des Rollstuhles.
- Im Sitzen die Beinstütze (Abb. 17) über den  
Fahrschaltkasten auf das gewünschte Ni-  
veau anheben bzw. absenken lassen. –  
Wählen Sie durch Drücken der Mode-Taste  
die entsprechende Funktion.

### ⚠ **Achtung:**

- Broschüre *Sicherheitshinweise* und *Fahr-  
schaltkasten* beachten!

### **Beinstützwinkel, rechts (R)**

- Plus Taste drücken, Beinstütze schwenkt  
nach oben, (max. 60°).
- Minus Taste drücken, Beinstütze schwenkt  
nach unten.

### **Beinstützwinkel, links (L)**

- Plus Taste drücken, Beinstütze schwenkt  
nach oben, (max. 60°).
- Minus Taste drücken, Beinstütze schwenkt  
nach unten.



17

## Längenverstellung der Beinstützen

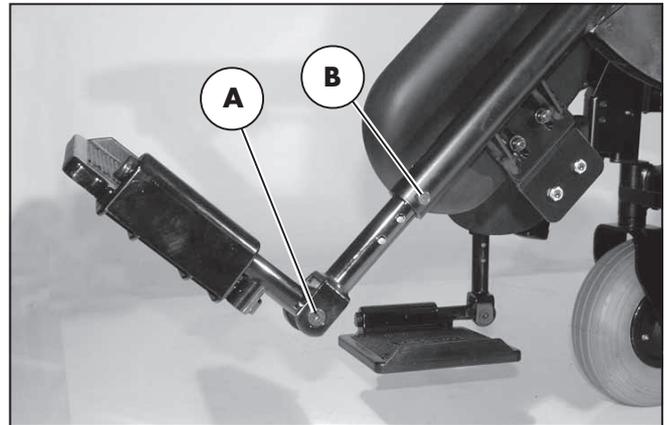
Die Beinstützen können längenverstellt werden. Dazu die Verschraubung (B, Abb.001) demontieren und die Beinstütze auf die gewünschte Länge verstellen. Nach der Verstellung ist die Verschraubung (B, Abb.001) wieder zu montieren. – Beinstütze auf festen Sitz überprüfen.

## Höhenverstellung der Beinstützen

Zum Höhenverstellen der Beinstützen (Abb.002) siehe Bedienungsanleitung Fahrerschaltkasten.

## Winkelverstellung der Fußplatten

Die Fußplatten der Beinstütze können winkelverstellt werden. Dazu die Verschraubung (A, Abb.001) lösen. Nach gewünschter Verstellung die Verschraubung (A, Abb.001) wieder festdrehen.



001



002

## Abnehmen der elektrischen Bein- stützen

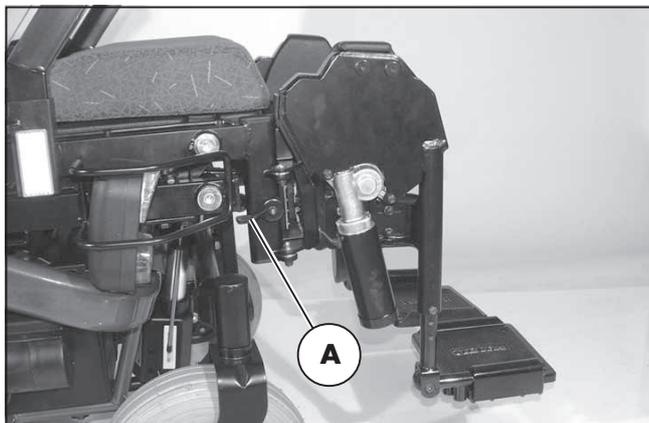
Zum Abnehmen der Beinstützen Hebel zur Verriegelung (A, Abb.003) nach unten drücken. Beinstütze nach außen schwenken (Abb.004), und nach oben abnehmen.

## Einhängen der elektrischen Bein- stützen

Das Einhängen der Beinstützen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

### Hinweis:

Es ist darauf zu achten das der Knopf zur Verriegelung (A, Abb.003) nach dem Einschwenken der Beinstützen einrastet. – Beinstützen auf festen Sitz überprüfen.



003



004

## SEITENTEILE

Die Seitenteile (3) sind generell mit gepolsterten Armauflagen verriegel- und abnehmbar sowie höhenverstellbar, (Abb. 18).

Ihr Vorteil:

- Durch Klemmschrauben gegen unbeabsichtigtes Herausgleiten gesichert.
- Kleiderschutz.
- Windschutz.
- Seitliche Abstützung Ihres Körpers.
- Entspannen der Schultermuskulatur durch gepolsterte höhenverstellbare Armauflagen.

### ⚠ **Achtung:**

- Seitenteile sind bewegliche, abnehmbare Teile, die nicht geeignet sind, daran den Rollstuhl anzuheben oder zu tragen (siehe Warnhinweis an den Seitenteilen).

### **Abnehmen der Seitenteile**

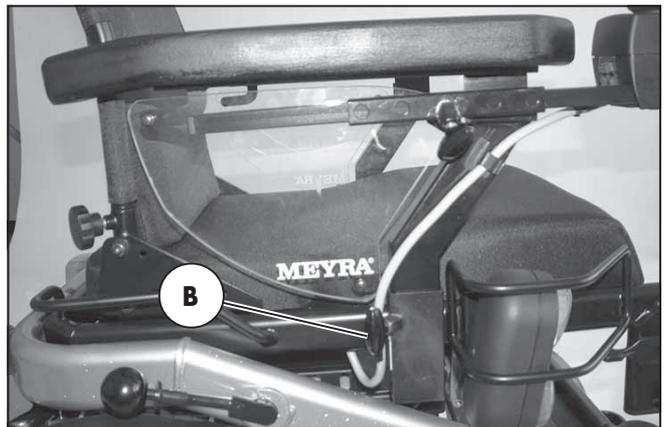
- Rollstuhl ausschalten und Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken.
  - So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Seitenteil nach oben abnehmen (Abb. 19).
  - Dazu lösen Sie die entsprechende Klemmschraube (B, Abb. 18), der Klemmführung.

### 👉 **Hinweis:**

Beim Seitenteil mit Fahrschaltekasten ist das Kabel vorsichtig nachzuführen!

### ⚠ **Achtung:**

- Die abgebauten Seitenteile sind vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!
- Benutzen Sie den Rollstuhl nie ohne montierte Seitenteile!



18



19

## Montieren der Seitenteile

- Rollstuhl ausschalten. Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Seitenteile bis zum Anschlag in die entsprechende Führung einstecken und Klemmschraube (B, Abb.20) festziehen.

### ⚠ **Achtung:**

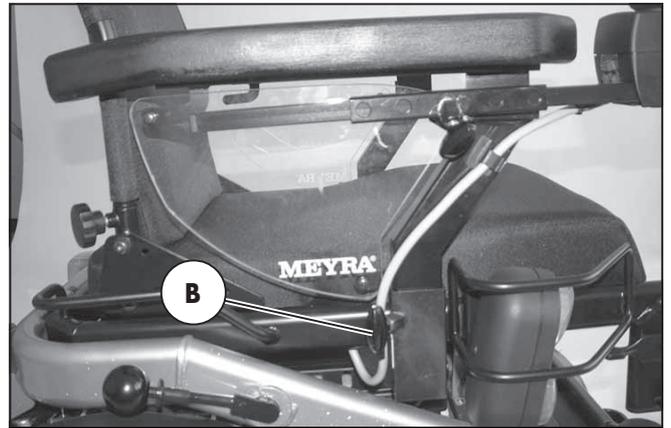
- Quetschgefahr!

## Höhenverstellung der Armlehnen

- Rollstuhl ausschalten. Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Klemmschraube (B, Abb.20), lösen.
- Armauflage auf die gewünschte Höhe positionieren (Maximal bis zur Markierung verstellen).

### ⚠ **Achtung:**

- Mindest-Einstecktiefe von 5 cm (Markierung) beachten!
  - Quetschgefahr!
- Klemmschraube (B, Abb.20), festziehen.



20

## SITZEINHEIT

Die Sitzeinheit ist für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten abschwenkbar, (Abb.21).

### Sitzeinheit hochschwenken

- Rollstuhl ausschalten. Bremsenverriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Bei Bedarf Beinstützen abnehmen.
- Verriegelungsknopf (A, Abb.22) ziehen und die Sitzeinheit hochschwenken (Abb.21).

#### ⚠ **Achtung:**

- Zum Hochschwenken der Sitzeinheit muß der Rollstuhl auf einer ebenen Fläche stehen, auf die sich auch der Schiebegriff abstützt (Abb.21).
- Fassen Sie zum Hochschwenken der Sitzeinheit unter die Vorderkante der Sitzplatte und/oder dem Bügel.

### Sitzeinheit herunterschwenken

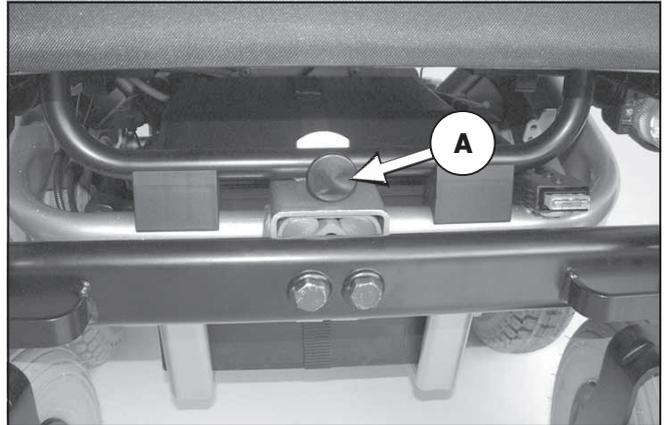
- Sitzeinheit langsam nach vorn schwenken.
  - Sitz dabei festhalten!

#### ⚠ **Achtung:**

- Nicht in den mittleren Bereich des Bügels fassen! – Quetschgefahr!
- Sitz bis zum Anschlag nach unten drücken.
  - Die Verriegelung muß hörbar einrasten.



21



22

## Sitzbreite einstellen

- Rollstuhl ausschalten. Bremsenriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Seitenteil nach außen/innen verschieben.
  - Dazu lösen Sie die entsprechende Klemmschraube (A, Abb.23), der Klemmführung.

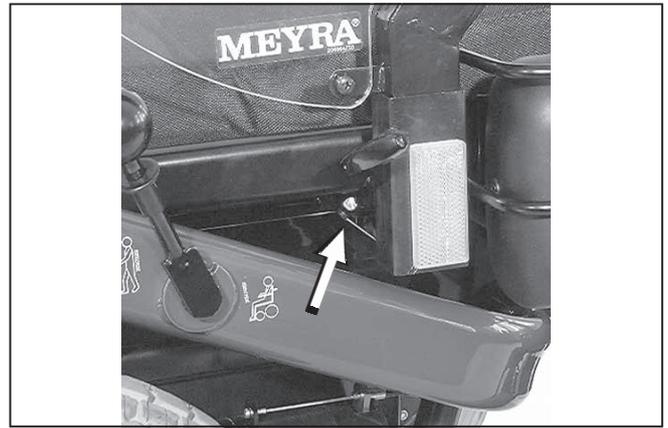
### ⚠ Achtung:

- Das Seitenteil maximal bis zur Markierung auf dem Einsteckrohr nach außen verschieben!
- Klemmschraube (A, Abb.23), wieder festdrehen. – Festen Sitz prüfen!

## ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG

### Winkelverstellung des Sitzes

Der Sitz kann um 45° stufenlos nach hinten verstellt werden (Abb.009). Zum Winkelverstellen des Sitzes siehe Bedienungsanleitung Fahrschaltkasten.



23



009

## Höhenverstellung des Sitzes

Der Sitz kann höhenverstellt werden (Abb.010). Zum Höhenverstellen des Sitzes siehe Bedienungsanleitung Fahrerschaltkasten.

### Hinweis:

Ist der Sitz winkelverstellt (Abb.009), dann ist aus Sicherheitsgründen keine Höhenverstellung des Sitzes möglich.

## Sitzeinheit hochschwenken

- Rollstuhl ausschalten. Bremsenriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Bei Bedarf Beinstützen abnehmen.
- Verriegelungsknopf (A, Abb.011) nach unten drücken und die Sitzeinheit abschwenken.
- Haltebügel (B, Abb.011.1) in die Halterung (C, Abb.011.1) stecken.

### Achtung:

- Zum Abschwenken der Sitzeinheit muß der Rollstuhl auf einer ebenen Fläche stehen, auf die sich auch der Schiebegriff abstützt!

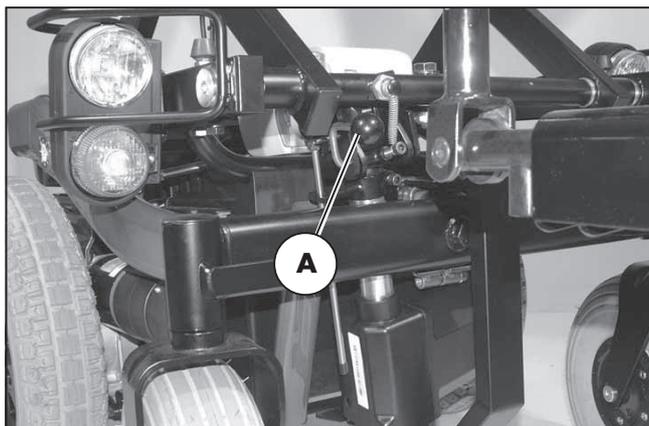
## Sitzeinheit herunterschwenken

### Achtung:

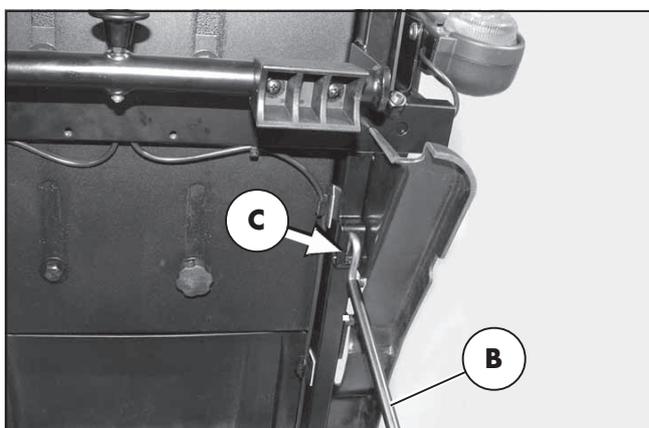
- Nicht in den mittleren Bereich des Bügels fassen! – Quetschgefahr!
- Fassen Sie zum Abschwenken der Sitzeinheit unter die Vorderkante der Sitzplatte und/oder dem Bügel.
- Sitzeinheit mit einer Hand festhalten, Haltebügel (B, Abb.011.1) aus der Halterung ziehen und auf den Batterien in die vorgesehene Halteklammer drücken. Die Sitzeinheit herunterschwenken bis sie hörbar einrastet.



010



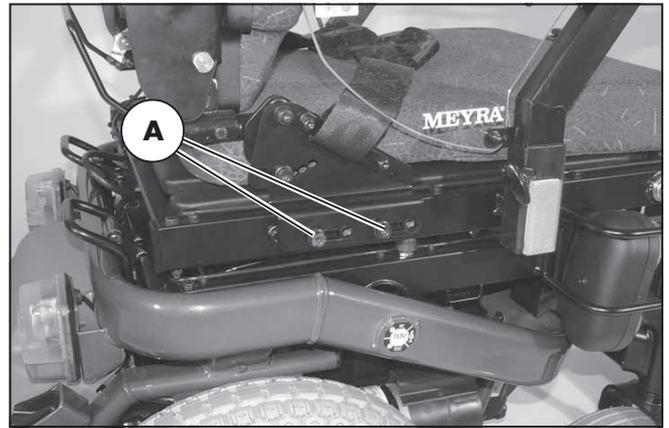
011



011.1

## Sitztiefe einstellen

Der Sitz kann durch entfernen der Verschraubungen auf beiden Seiten (A, Abb.012) tiefenverstellt werden. Nach gewünschter Verstellung die Verschraubungen (A, Abb.012) auf beiden Seiten wieder festdrehen.



012

# RÜCKENLEHNE

Die Rückenlehne ist winkelverstell- und abnehmbar.

## Rückenlehne abnehmen

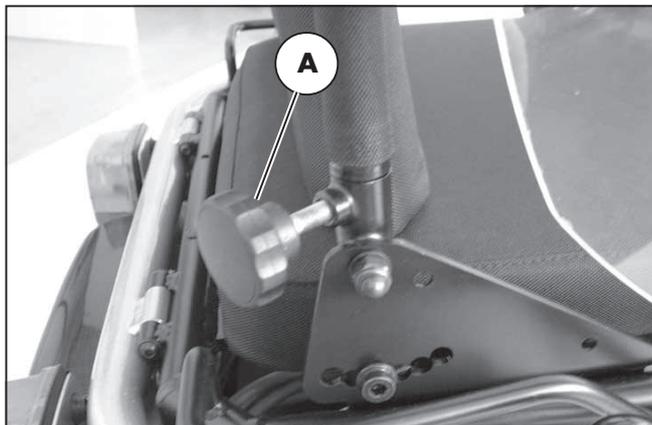
- Rollstuhl ausschalten. Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Befestigungsschrauben weit herausdrehen (A, Abb.24).
- Rückenlehne nach oben abnehmen (Abb.25).

## Rückenlehne aufstecken

- Rollstuhl ausschalten. Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Rückenlehne bis zum Anschlag in die Aufnahmerohre einstecken.
- Befestigungsschrauben einschrauben (A, Abb.26).

## Rückenlehne winkelverstellen

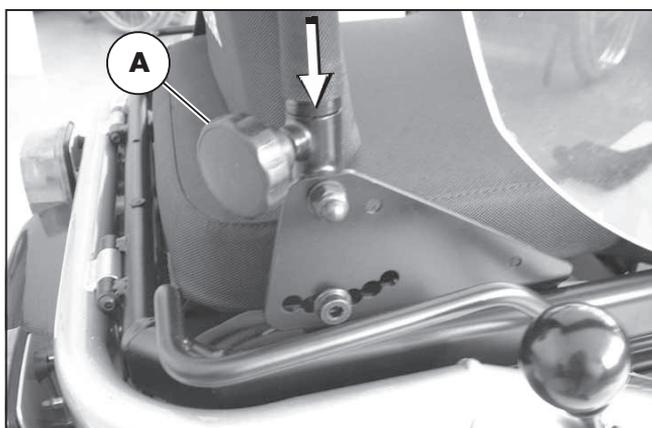
- Rollstuhl ausschalten. Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
- Verschraubung (B, Abb.27) lösen.
- Klemmschraube (C, Abb.27) demontieren.
- Rückenlehnenwinkel entsprechend einstellen.
- Klemmschraube (C) in neuer Position montieren.
- Verschraubung (B, Abb.27) festschrauben.



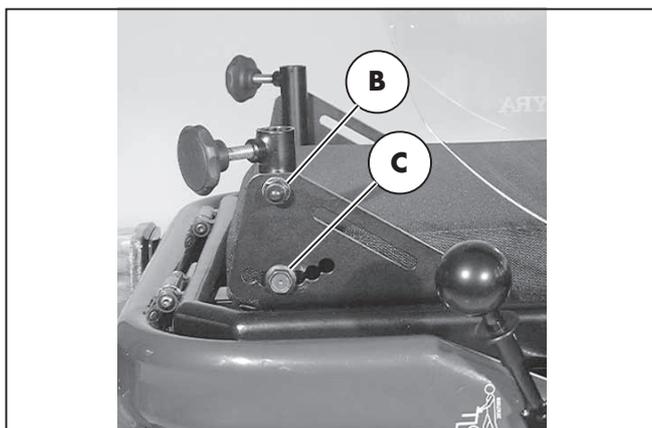
24



25



26



27

## ELEKTRISCHE RÜCKENLEHNE

### Abklappen der elektrischen Rückenlehne

Die Rückenlehne dann bei heruntergedrücktem Bügel (A, Abb.012) nach vorn umgeklappt werden (Abb.013).

### Aufklappen der elektrischen Rückenlehne

Die Rückenlehne soweit zurückklappen bis die Halterung (B, Abb.012) hörbar selbstständig einrastet.

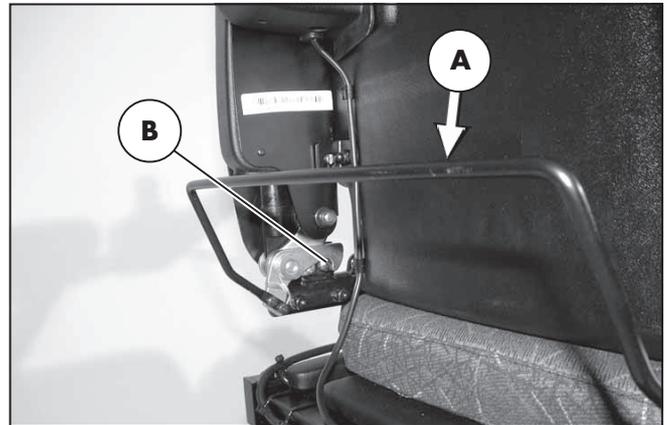
### Winkelverstellen der elektrischen Rückenlehne

Die Rückenlehne kann über den Fahr Schaltkasten bis zu 45° stufenlos verstellt werden. Zum Verstellen der Rückenlehne siehe Bedienungsanleitung Fahr Schaltkasten.

#### Hinweis:

Wird eine elektrische Rückenlehne verwendet, darf die Rückenlehne aus Sicherheitsgründen nicht zusätzlich über die Verschraubungen (C, Abb.014) verstellt werden.

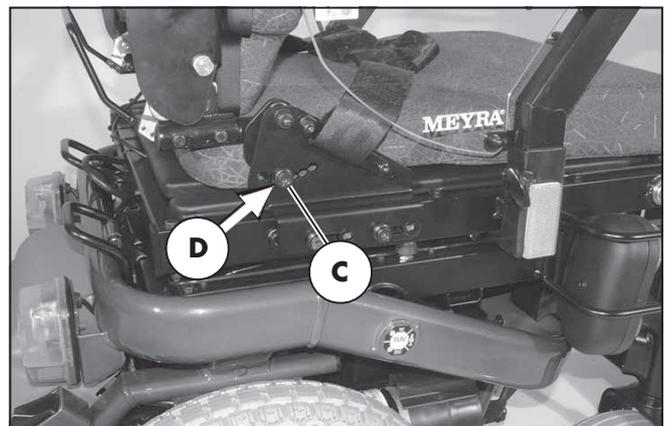
Als Grundeinstellung muß die dritte Bohrung von hinten benutzt werden (D, Abb.014).



012



013



014

## SCHIEBEBETRIEB

Der Rollstuhl lässt sich auch auf Schiebebetrieb umstellen.

Der Elektronik-Rollstuhl hat im Vergleich zum Greifreifen-Rollstuhl ein wesentlich höheres Gewicht (Motoren, Batterien). Dadurch sind größere Schiebe- und Lenkkräfte erforderlich.

### ⚠ **Achtung:**

- Schieben Sie den Rollstuhl nur auf ebener Fahrbahn.

Über den seitlichen Bremsentriegelungshebel schaltet die Elektro-Magnet-Bremse von Fahrbetrieb auf Schiebebetrieb!

Nach Umlegen des Bremsentriegelungshebels auf Fahrbetrieb ist die Elektro-Magnet-Bremse sofort voll wirksam. – Kein dosiertes Abbremsen möglich!

### **Schiebebetrieb**

– Vor dem Umschalten in den Schiebebetrieb, den Rollstuhl ausschalten. – Dazu die Ein/Aus-Taste des Fahrschaltkastens drücken.

### ⚠ **Achtung:**

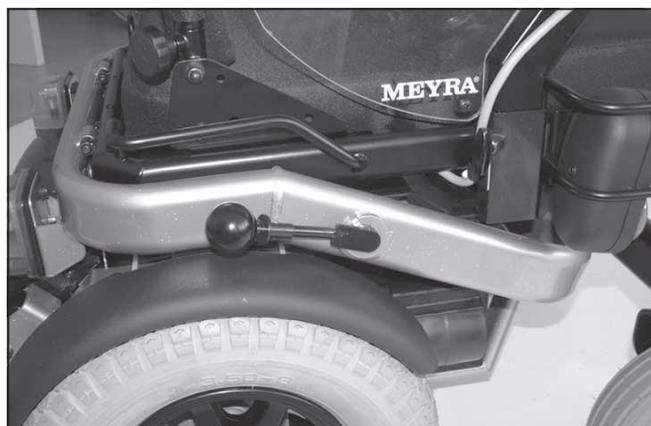
- Broschüre *Sicherheitshinweise* und *Fahrschaltkasten* beachten!

### 👉 **Hinweis:**

Erst den Ziehkopf am Bremsentriegelungshebel betätigen und dann den Bremsentriegelungshebel nach hinten schwenken, (Abb.28).

### **Fahrbetrieb**

Bremsentriegelungshebel nach vorn schwenken, (Abb.29).



28



29

# SICHERHEITSGURT

## Code 833

Der Sicherheitsgurt dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

### Ihr Vorteil:

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein Nach-vorn-aus-dem Rollstuhl-Kippen, (abhängig vom Behinderungsgrad).
- Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

### ⚠ **Achtung:**

- Der nachträgliche Einbau eines Sicherheitsgurtes ist nur von Ihrem autorisierten Fachhändler durchzuführen!  
Die beiden Gurtenden werden mit je einem Halteblech seitlich an der Rückenverschraubung angeschraubt.

## Sicherheitsgurt schließen

Durch den Schnellverschluß läßt sich der Sicherheitsgurt schnell und leicht öffnen sowie schließen.

- Gurtbänder nach vorne ziehen.
- Sicherheitsgurt vor dem Körper schließen. – Stecken Sie die Schloßzunge tief in das Schloßteil, bis sie hörbar einrastet, (Zugprobe durchführen!).

### ⚠ **Achtung:**

- Achten Sie darauf, daß keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind!  
– So vermeiden Sie schmerzhaftes Drücken.



30

## Sicherheitsgurt öffnen

- Zum Öffnen des Sicherheitsgurtes drücken Sie die rote Entriegelungstaste im Schloßteil, (Abb.30).

### Gurteinstellung:

- Schloßteil im rechten Winkel zum Gurtband halten.
- Gurtband zum Verlängern oder Verkürzen in die entsprechende Richtung ziehen.
- Überschüssige Gurtlänge durch Verschieben des Kunststoffschiebers auffangen.

### 👉 **Hinweis:**

Der Sicherheitsgurt soll straff gezogen, aber nicht zu stramm sein.

## VERLADEN UND TRANSPORT DES ROLLSTUHLER

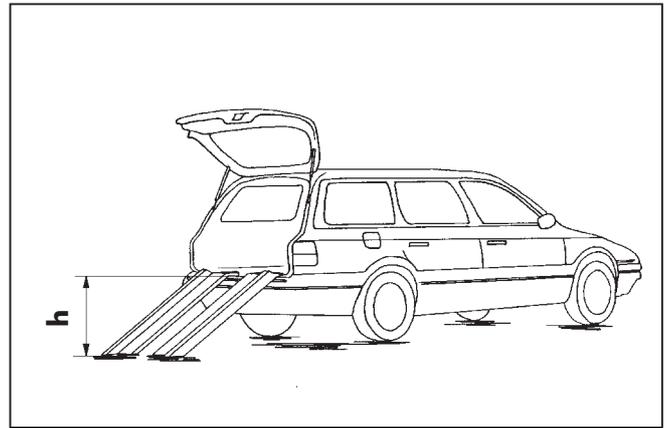
Ihr Rollstuhl ist mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen zu verladen.

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise!

- Broschüre "Sicherheitshinweise - Elektronik-Rollstühle", Kapitel "Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln".
- Die Betriebsanleitung des Transportfahrzeuges.
- Die Herstellerangaben der Rampe oder Hebebühne.

### ⚠ **Achtung:**

- Die auf der Rampe angegebene maximale Auflagenhöhe muß größer sein als die zu überwindende Höhe "h", vom Boden bis zur Auflagekante, (beim Pkw z.B. die Kofferraumfläche, siehe Abb.31).
- Die Belastbarkeit pro Rampe oder Hebebühne muß beim SPRINT GT, GTS, SPRINT I (ohne Fahrer) über 135 kg und mit Fahrer über 250 kg liegen!
- Der Rollstuhl ist aus Sicherheitsgründen in PKW's sowie bei geteilten Rampen nur unbesetzt zu verladen, (ohne Gepäck oder Person).
- Das Verladen ist nur von einer Person durchzuführen, die ihren Rollstuhl sicher beherrscht.
- Ein fahruntüchtiger Rollstuhl ist nur von Ihrer autorisierten Fachwerkstatt zu verladen, denn diese kennt mögliche Gefahrensituationen.
- Es sind nur von der Firma MEYRA zugelassene Rampen oder Hebebühnen einzusetzen.



31

## Befahren einer losen Rampe

Die Rampe ist ohne Benutzer und mit abgenommenem Fahrschaltkasten zu befahren. Bei Bedarf die Rückenlehne abklappen oder abnehmen!

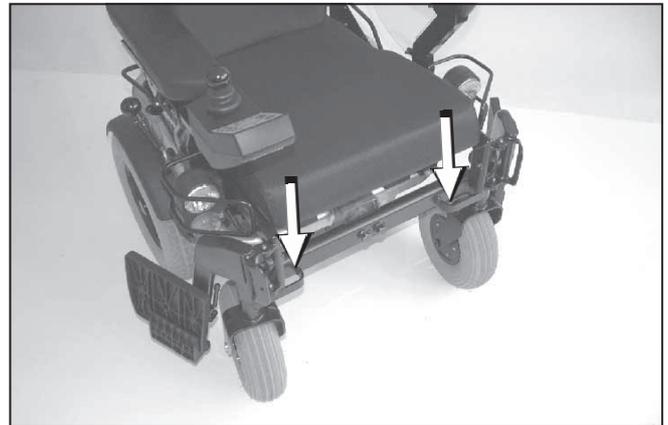
## Besondere Sicherheitshinweise zum Befahren von Rampen

- Beachten Sie, daß der Rollstuhl beim Unterbrechen der Fahrt und bei Fahrtbeginn auf einer geneigten Rampe ein kurzes Stück abwärts rollen kann, (Leerlauf-Bereich).
- PKW oder Kleintransporter auf ebenem, festen Untergrund parken und gegen ein Fortrollen sichern.
- Rampen rutschsicher auf den Boden und an den PKW o. ä. anlegen.
- Rampen so anlegen, daß noch genügend Platz für Lenkkorrekturen mit dem Rollstuhl bleibt und keines der Räder über die Rampe hinausragt.
- Nur trockene, saubere und unbeschädigte Rampen oder Hebebühnen befahren.
- Minimalste Endgeschwindigkeit vorwählen.

(Siehe Broschüre *Fahrschaltkasten – Überprüfungen vor Fahrtantritt*).

### **Hinweis:**

Zum Anheben und Rangieren des Rollstuhles benutzen Sie nur die Bügel des Querbalkens (Abb.32) sowie die hinteren Antriebsräder (Abb.33). – Siehe auch Kapitel Falten/Entfalten.



32



33

## Zerlegen für Transport

Ein Verladen des Rollstuhles, z.B. in einen PKW-Kombi, macht die Verringerung der Rollstuhl-Außenmaße erforderlich, (Abb.34).

### 1. Beinstützen abnehmen

siehe Kapitel *BEINSTÜTZEN*

### 2. Seitenteile abnehmen

siehe Kapitel *SEITENTEILE*

### 3. Rückenlehne abnehmen

siehe Kapitel *RÜCKENLEHNE*

## Rollstuhl montieren:

Die für den Transport abgebauten Teile sind vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!

### ! **Achtung:**

- Benutzen Sie den Rollstuhl nie ohne montierte Seitenteile und Beinstützen!



34

## Sichern des Rollstuhles für den Transport

### ⚠ Achtung:

- Für den Transport in Fahrzeugen sollten Sie den Rollstuhl verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche im Fahrzeug Platz nehmen.

Ist ein Transport im Rollstuhl unumgänglich, so ist darauf zu achten, dass nur Rückhaltesysteme nach DIN 75078 Teil 2 verwendet werden.

Das Transportfahrzeug (BTW) muss eine Ausrüstung für den Transport von Rollstühlen nach DIN 75078 Teil 1 besitzen.

Sowie sich der Rollstuhl im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:

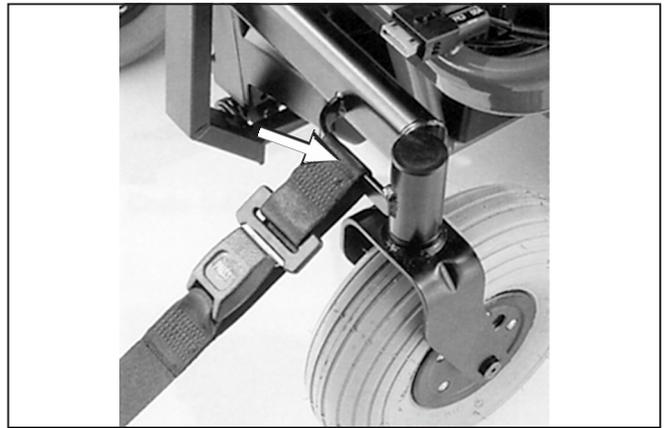
- Rollstuhl ausschalten.
- Fahr Schaltkasten sicher ablegen oder besser wieder montieren.
- Demontierte Teile vom Rollstuhl sicher und geschützt verstauen.
- Mit Spanngurten den Rollstuhl sichern.
- Bremsenriegelungshebel [11] bis zum Anschlag nach vorn schwenken.

Die Spanngurte nur an die dafür vorgesehenen Bauteile des PKW's sowie den vorderen Bügel des Querbalkens (Abb.35) vom Rollstuhl befestigen!

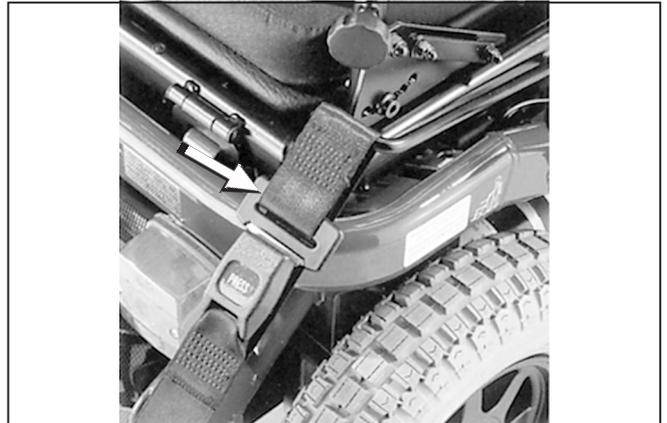
### 👉 Hinweis:

Geeignete Halterungen sind meist im PKW o. ä. vorhanden und in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges beschrieben.

Informieren Sie sich bei Ihrem PKW-Fachhändler vor dem Rollstuhl-Transport über die gefahrlose Sicherung mittels vorhandener Verzurrösen oder anderen Sicherungseinrichtungen!



35



36

# BESONDERHEITEN VOM SPRINTI, MODELL 3.593- 603

## VIERPUNKTGURT

Fahre nicht ohne angelegten Vierpunktgurt, (Abb.015).

### **Hinweis:**

Der Gurt darf auf keine Gegenstände die du bei Dir hast drücken. Leere also vor dem Angurten aus Sicherheitsgründen Deine Taschen.

### **Vierpunktgurt anlegen**

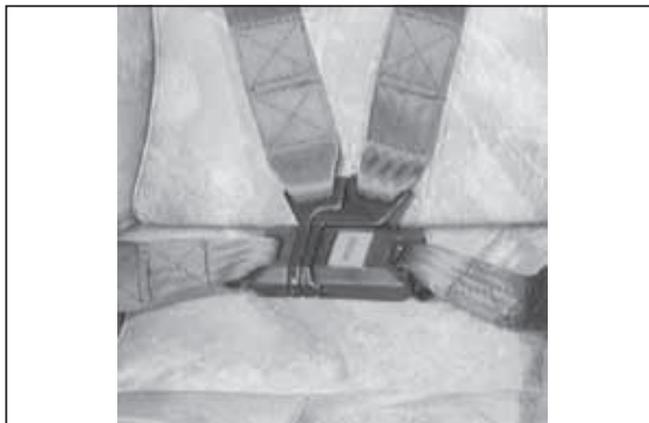
Der Gurt ist vor dem Bauch zu schließen, (Abb.016).

### **Gurtlänge einstellen**

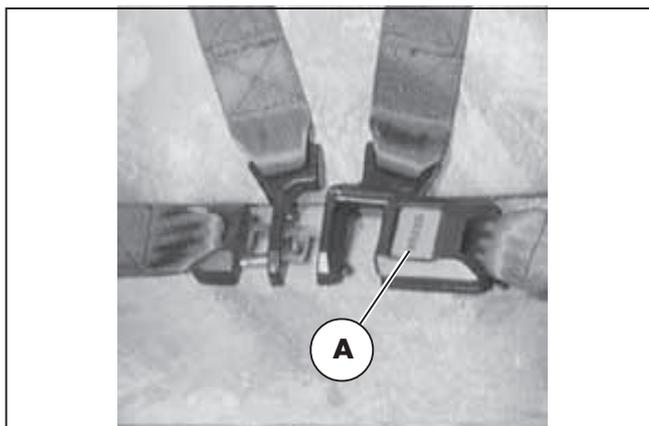
Die Gurtlänge ist über die Einstellschnallen (Abb.017) einzustellen.

### **Vierpunktgurt öffnen**

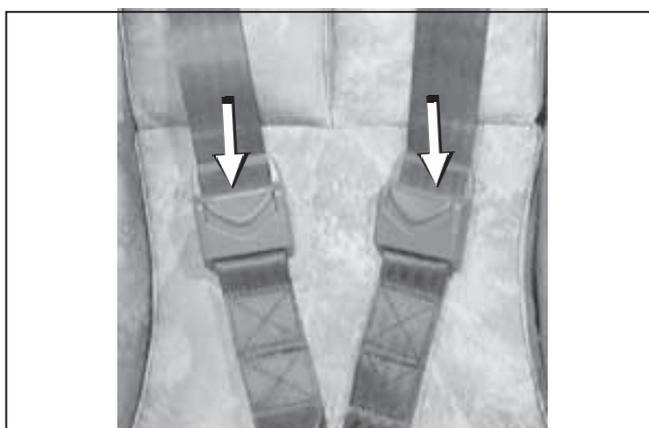
Durch drücken der roten Taste (A, Abb.016) öffnet sich das Gurtschloss.



015



016



017

# BESONDERHEITEN VOM SPRINTI, MODELL 3.593- 603

## VERSTELLUNGEN

### Rückenlehne winkelverstellen

Zum Winkelverstellen der Rückenlehne bis 45° (Abb.018) ist das Handrad (A, Abb.019) entgegen dem Uhrzeigersinn zu drehen.

Zum Aufrichten der Rückenlehne ist das Handrad A im Uhrzeigersinn zu drehen.

### Kopfstützhöhe einstellen

Dazu ist das Handrad (B, Abb.020) herauszuschrauben.

Nach dem Verschieben der Kopfstütze ist die Befestigungsschraube B in neuer Position einzuschrauben.

### Kopfstützenwinkel einstellen

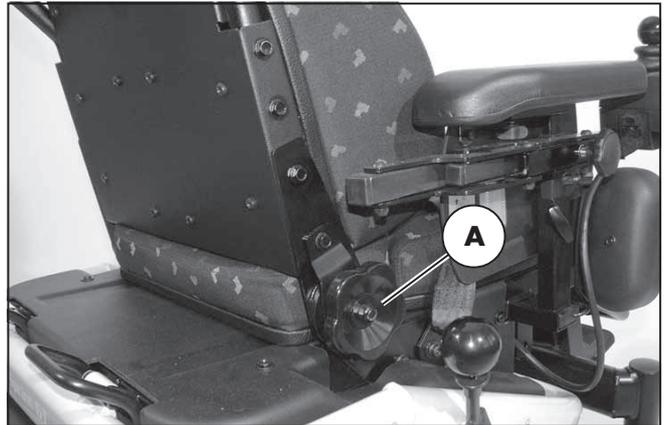
Klemmverschraubungen (C+D, Abb.020) lösen und Winkel neu einstellen. Nach dem Einstellen sind die Klemmschrauben C+D wieder festzudrehen.

### Sitztiefe einstellen

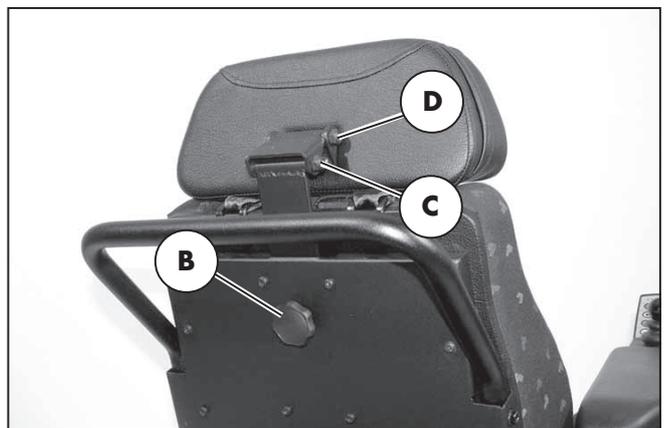
Die Sitztiefe ist nach dem Lösen der vier Befestigungsschrauben (E, Abb.021) einstellbar. Nach dem Einstellen sind die Befestigungsschrauben wieder festzudrehen.



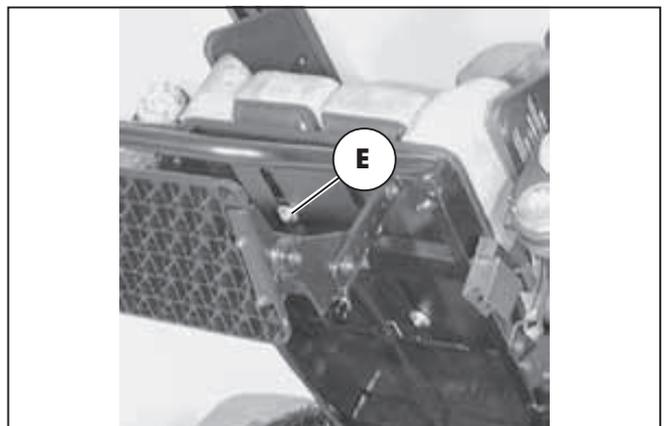
018



019



020

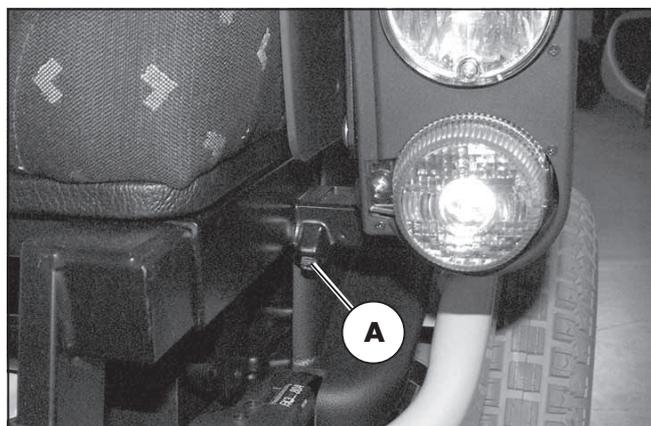


021

# BESONDERHEITEN VOM SPRINTI, MODELL 3.593- 603

## Sitzbreite einstellen

Die Sitzbreite ist nach dem Lösen der Klemmschraube (A, Abb.022) einstellbar. Nach dem Einstellen ist die Klemmschraube A wieder festzudrehen.

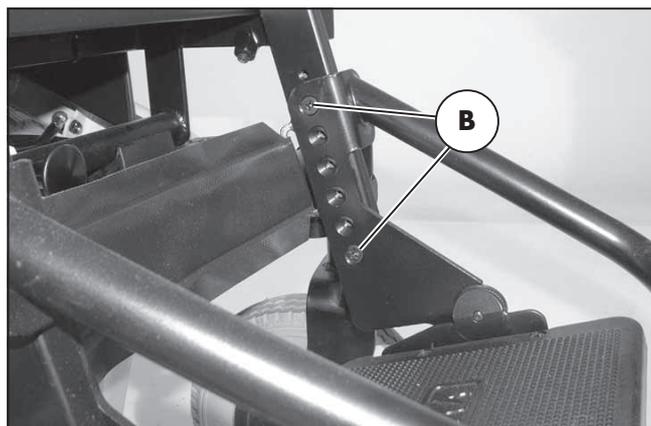


022

## BEINSTÜTZE

### Unterschenkelänge einstellen

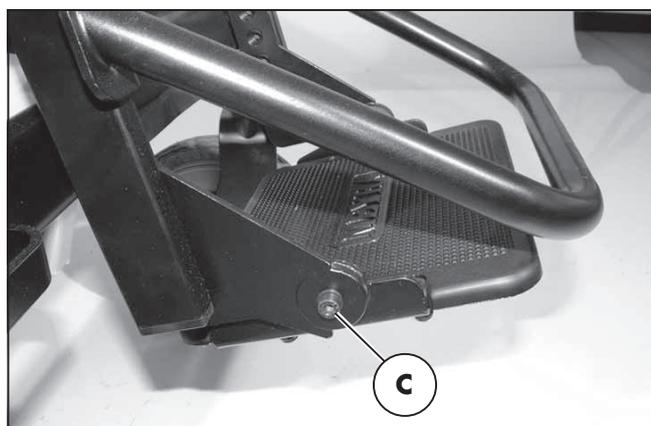
Nach der Demontage der beidseitigen Verschraubungen (B, Abb.023) ist das Fußbrett entsprechend der Bohrungen neu zu positionieren. Nach dem Verstellen sind die beidseitigen Verschraubungen wieder festzudrehen.



023

### Fußbrett winkelverstellen

Klemmschrauben (C, Abb.024) lösen und Fußbrettwinkel entsprechend einstellen. Danach Klemmschrauben wieder festdrehen.



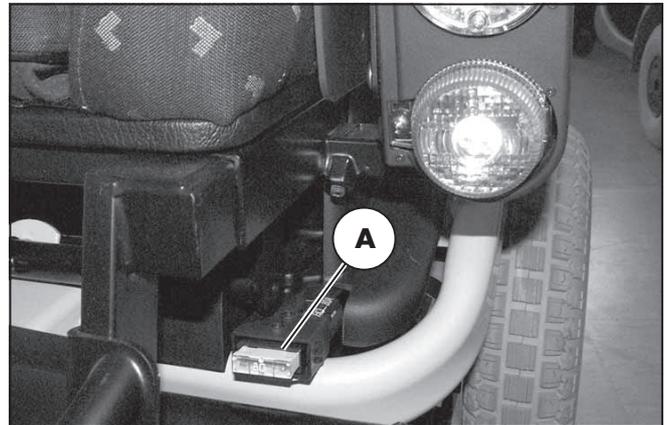
024

# BESONDERHEITEN VOM SPRINTI, MODELL 3.593- 603

## SICHERUNGEN

### Defekte Sicherung austauschen

Stecksicherung (A, Abb.025) prüfen und ggf. austauschen. – Bei weiterer Störung autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen!



025

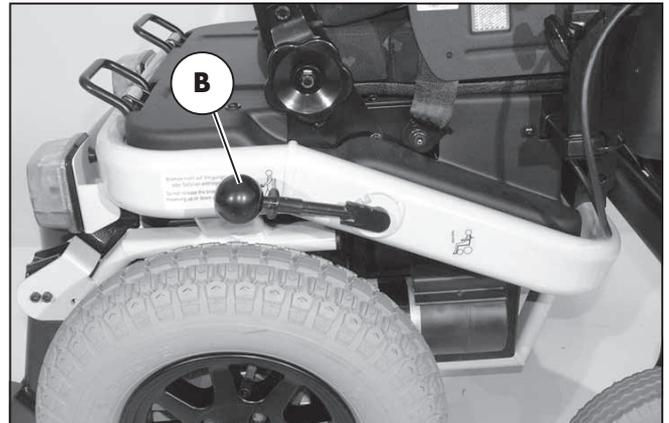
## ANTRIEB

### Fahrbetrieb einstellen

Wahlhebel nach links unten (entgegen dem Uhrzeigersinn) umschwenken, (B, Abb.026).

### Schiebebetrieb einstellen

Wahlhebel nach rechts oben (im Uhrzeigersinn) umschwenken, (B, Abb.027).

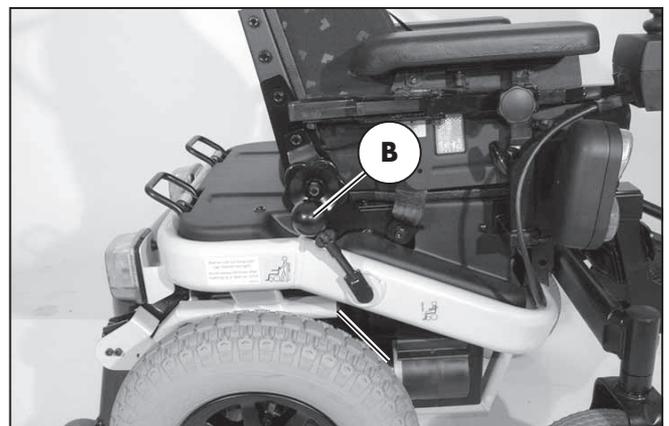


026

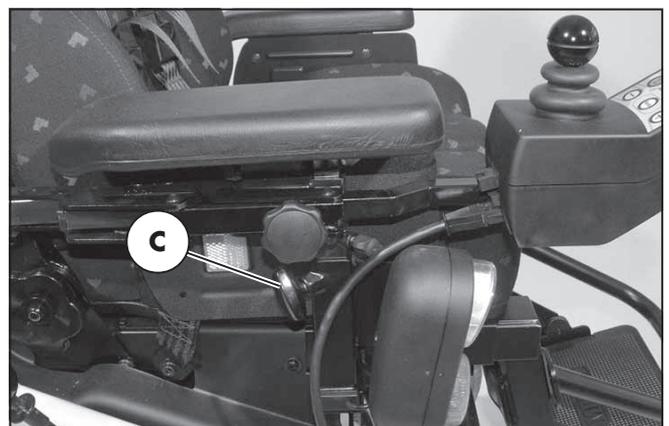
## SEITENTEIL CODE 79

### Höheneinstellung der Armlehne

Dazu ist die Befestigungsschraube (C, Abb.028) zu lösen. Nach der Einstellung ist die Befestigungsschraube C wieder festzudrehen.



027



028

## BESONDERHEITEN VOM SPRINTI, MODELL 3.593-603

### Horizontale Einstellung der Armlehne

Dazu ist die Befestigungsschraube (A, Abb.029) zu lösen. Nach der Einstellung die Befestigungsschraube A wieder festdrehen.

### Horizontale Einstellung des Fahr-schaltkasten

Handrad (B, Abb.029) lösen. Nach der Einstellung das Handrad B wieder festdrehen.

### Fahrschaltkasten abschwenken

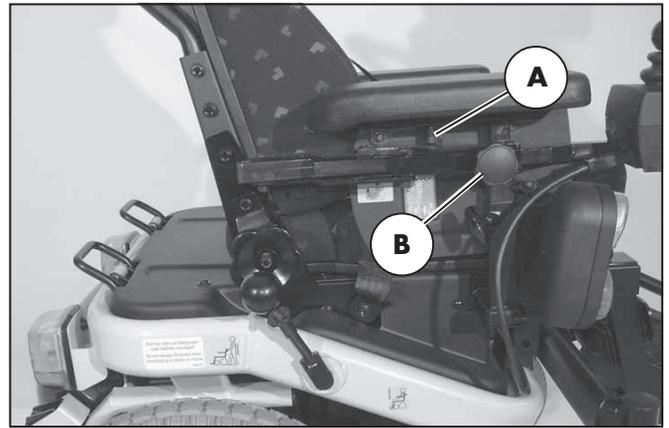
Fahrschaltkasten nach außen über Druckpunkt drücken und nach hinten schwenken.

#### Hinweis:

Ist der Fahrschaltkasten zu dicht vor der Armlehne positioniert, kann er nicht abgeschwenkt werden. – Fahrschaltkasten weiter nach vorn verschieben.

## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN

- Gepäck an der Rückenlehne kann das Fahrverhalten verändern.
- Befördern Sie keine weiteren Personen auf Ihrem Rollstuhl, insbesondere auf der Abdeckung (C, Abb.030).
- Keine seitlichen überstehenden Gegenstände mitnehmen!
- Beim Verstellen der Rücken- oder Sitzneigung auf eventuelles Gepäck hinter der Rückenlehne achten!



029



030

# INSTANDHALTUNG

## Wartung

Wie jedes andere technische Produkt bedarf auch Ihr Rollstuhl einer Wartung. Die folgende Wartungsanleitung beschreibt in tabellarischer Form die Maßnahmen, die durchzuführen sind, damit Sie auch nach längerem Gebrauch die Vorzüge Ihres Rollstuhles (z.B. Verkehrs- und Betriebssicherheit, hohe Fahrstreckenleistung) voll genießen können.

### Hinweis:

Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger! – Kurzschlußgefahr!

Gefahr einer Schädigung der Elektronik und des Fahrschaltkastens durch Strahlwasser.

## Pflege

### Polster und Bezüge:

Säubern Sie die Polster und Bezüge mit warmem Wasser. Bei hartnäckiger Verschmutzung ist der Stoff unter Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwaschbar. Flecken lassen sich mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.

### Hinweis:

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, z.B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w.

Mit klarem Wasser nachspülen und trocknen lassen.

### Kunststoffteile:

Die Kunststoffverkleidungen o. ä., bestehen aus hochwertigen Kunststoffteilen. Pflegen Sie diese mit handelsüblichen Kunststoffreinigern. Beachten Sie deren spezielle Produktinformation.

### Beschichtung:

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so bessern Sie die Stelle mit einem von uns erhältlichen Lackstift aus. Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile (siehe auch Wartungsanleitung) sorgt dafür, daß Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

## Instandsetzung

Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Fachwerkstatt. Sie ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und hat in der Regel geschultes Personal.

## Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren MEYRA-Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien bei uns im Werk ausgebildet worden ist und Beratung, Service und Reparaturen übernehmen kann. Wir verfügen über ein Händlernetz von ca. 1.500 Händlern in Deutschland. Dadurch ist sichergestellt, daß Ihre Wünsche erfüllt werden.

## Ersatzteile

sind nur über Ihren Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur verwenden Sie nur Original-MEYRA-Ersatzteile!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Rahmen-Nr. des Rollstuhles mit anzugeben!

Bei jeder Veränderung, die am Rollstuhl vorgenommen wird, sind vom Fachhändler die entsprechende Code-Nr. (z.B. Montageanleitung) sowie das Datum der Änderung der Betriebsanleitung des Rollstuhles beizufügen. So gibt es bei späteren Ersatzteilbestellungen keine falschen Bestellangaben.

## Hinweis:

Wartungsarbeiten sowie Umbauten, Ein- und Verstellungen am Rollstuhl sind nur im eingestelltem Fahrbetrieb sowie mit abgezogenem Fahrschlüssel durchzuführen!

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist zusätzlich die Hauptsicherung (Abb.36.1) herauszuziehen! – Unfallgefahr durch ungewollte Rollstuhlbewegungen!

## Entsorgung

Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.

Die Metallteile werden der Altmittelverwertung zugeführt.

Kunststoffteile werden der Wiederverwertung zugeführt.

Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektroschrott entsorgt.

Die Entsorgung muß gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.



36.1

## **BATTERIEN**

### **Laden der Batterien**

#### Säure-Batterien laden:

- vor längeren Fahrten.
- nach längerer Standzeit.
- wenn die Kontroll-Leuchte des Batterie-Symbols (LCD-Anzeige) leuchtet oder blinkt.
- wenn das Batterie-Symbol ab ca. 10% Batteriekapazität in der LCD-Anzeige erscheint.

Laden Sie vorzugsweise über Nacht.  
Eine völlige Aufladung der Batterien nimmt ungefähr 12 bis 15 Stunden Zeit in Anspruch.

#### Gel-Batterien laden:

Bei wartungsfreien Batterien ist ein Vollladen auf 100% aus physikalischen Gründen nur in sehr langer Ladezeit (>36 Std.) möglich. Voll-Anzeige entspricht ca. 90÷95% der Nennkapazität.

#### **Hinweis:**

Laden Sie die Batterien so oft wie möglich nach.

### **Vor längeren Fahrpausen**

Wird der Rollstuhl längere Zeit nicht benötigt sind zuvor die Batterien vollzuladen. – So erreichen die Batterien eine höhere Lebensdauer. Anschließend Hauptsicherung ziehen und umgekehrt wieder in den Halter stecken. So geht die Hauptsicherung nicht verloren.

### **Ladegerät**

Verwenden Sie nur das dem Batterietyp entsprechende Ladegerät! – Ansonsten können die Batterien zerstört werden.  
Beachten Sie die beiliegende Gebrauchsanleitung.

## Ladevorgang

Batterien nicht in einem geschlossenen Raum laden. – Beim Laden entstehen giftige Dämpfe. Raum gut lüften!

- Rollstuhl ausschalten. Bremsenriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Fortrollen des Rollstuhles.
  - Stecker des Ladegerätes in die Batterie-Ladebuchse (A, Abb.37) vom Fahr Schaltkasten stecken.
  - Netzstecker des Ladegerätes in eine entsprechende Steckdose stecken.
- Der Ladevorgang ist eingeleitet.

### ⚠ Achtung:

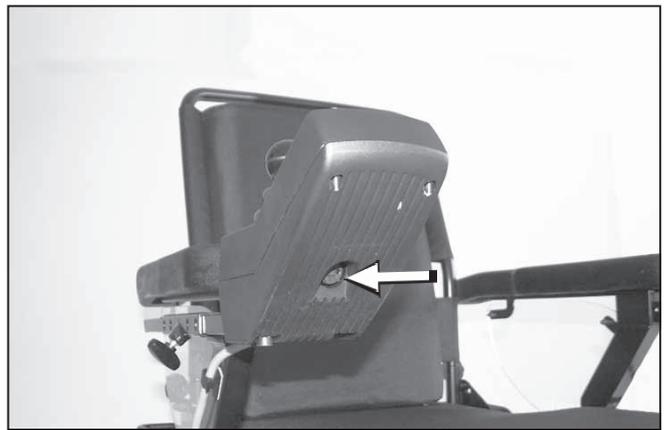
- Stecken Sie keine anderen Gegenstände als den dem Rollstuhl mitgelieferten Ladestecker in die Ladebuchse. – Kurzschlußgefahr!
- Keine Ladestecker von anderen Rollstühlen in die Ladebuchse stecken!

### 👉 Hinweis:

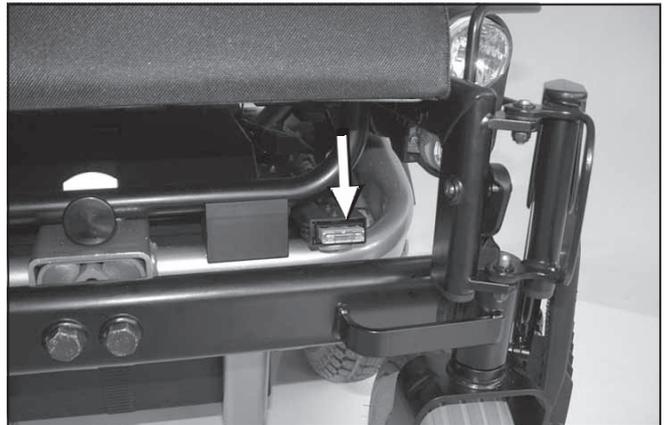
Der Ladevorgang läuft nur mit intakter Hauptsicherung (Abb.38)!

## Batteriewartung

Bei allen Arbeiten an Batterien oder elektrischen/elektronischen Baugruppen ist unbedingt die Hauptsicherung (Abb.38) abzuziehen!



37



38

### ⚠ Achtung:

- Keinesfalls mit Werkzeugen, Kabelenden oder anderen metallischen Gegenständen die Batteriepole berühren. – Kurzschluß- und Explosionsgefahr!
- Offene Flammen und Funkenbildung in Batterienähe vermeiden. – Explosionsgefahr!
- Broschüre "Sicherheitshinweise", Kapitel "Allgemeine Hinweise zur elektrischen Anlage" und "Instandhaltung"

### 👉 Hinweis:

Im ungünstigsten Fall kann sich bei Regenfahrten im Batteriekasten Wasser ansammeln. Vorhandene Flüssigkeit nur durch eine Fachwerkstatt entfernen lassen. – Ätzgefahr durch Säure!

## Wartungsfreie Batterien

Verschlußstopfen nicht sichtbar. – Bedürfen keiner Wartung! Säuredichte kann nicht gemessen werden.

## Batteriewartung der Naß-Batterien

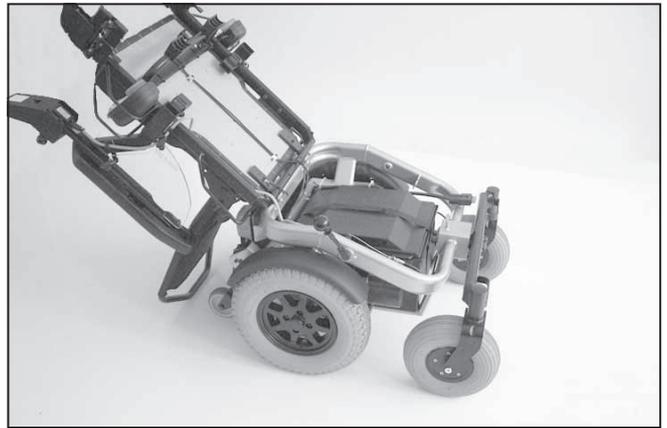
Bei den Naß-Batterien sind die Verschlußstopfen sichtbar. Eine regelmäßige Batteriewartung trägt zur vollen Ausschöpfung ihrer Lebensdauer bei.

### ! Achtung:

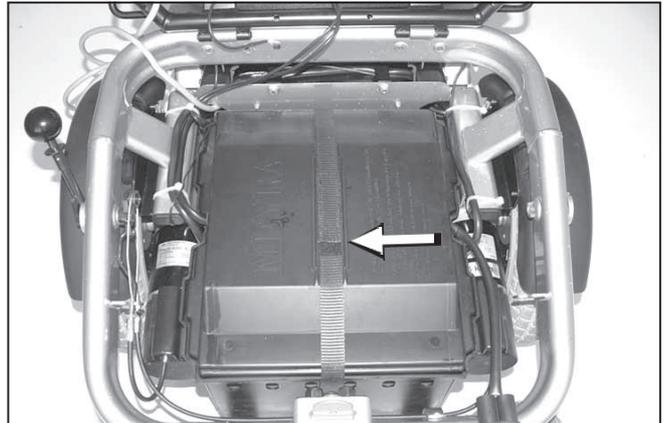
- Batteriesäure ist ätzend!  
Säurespritzer auf der Haut, in den Augen oder auf der Kleidung sofort unter fließendem Wasser abspülen. Notruf!

## Batteriekasten öffnen

1. Rollstuhl ausschalten. Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein ungewolltes Fortrollen des Rollstuhles.
2. Beinstützen abnehmen.
3. Hauptsicherung (Abb.38) abziehen.
4. Sitzeinheit abschwenken (Abb.39).
5. Klettverschluß des Spanngurtes (Abb.40) öffnen.
6. Batterieabdeckung abheben (Abb.41).
7. Batterieoberfläche mit einem trockenen Tuch reinigen.
8. Verschlußstopfen immer nur einer Batteriezelle aufschrauben (Abb.42).



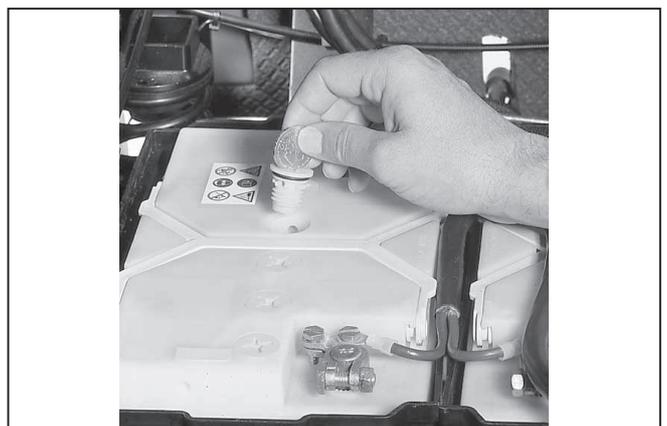
39



40



41



42

## Säurestand überprüfen

Entladene Batterien zuerst aufladen, und erst dann, falls erforderlich, destilliertes Wasser nachfüllen.

Durch Verdunstung von Wasser sinkt der Säurestand der Batterie, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur.

Der Säurestand ist korrekt wenn sich:

- dieser gerade über dem Füllstutzen-Einsatz oder
- ca. 5 mm über den Plattenoberkanten befindet.

## Säuredichte messen

Die Messung der Säuredichte mit dem Säureprüfer gibt Aufschluß über den tatsächlichen Ladezustand der Batterien.

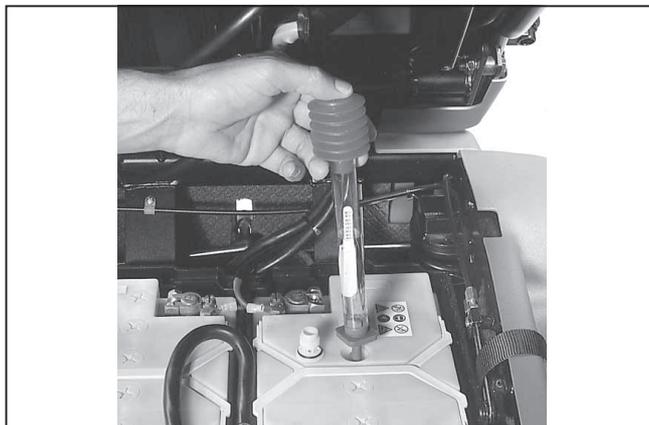
Broschüre "Sicherheitshinweise", Kapitel "Allgemeine Hinweise zur elektrischen Anlage" beachten!

- Mit zusammengedrückter Ballpumpe das Röhrchen zum Ansaugen der Säure in die Zellenöffnung halten und in die Säure tauchen, (wie in Abb.43).
- Säure durch Entlasten der Ballpumpe ansaugen, (Abb.43).
- Der Anzeigeschwimmer muß frei in der Säure schwimmen, (Abb.43).
- Säurestand mit der Ladeskala des Schwimmers vergleichen.

Batterie sofort nachladen, wenn der Säurestand einer Zelle unter dem Skalenwert 1,18\* abzulesen ist.

Batterie vollgeladen, wenn der Säurestand von allen Zellen über dem Skalenwert 1,28\* abzulesen ist.

Die Unterschiede der einzelnen Zellenwerte sollten 0,02 bis 0,03 kg/dm<sup>3</sup> Säuredichte nicht überschreiten. Andernfalls kann ein Schaden vorliegen. Fachwerkstatt in Anspruch nehmen!



43

## Batterien austauschen:

Batterieaustausch nur von Ihrer Fachwerkstatt durchführen lassen, denn diese kennt mögliche Gefahrenmomente. Batterien können bei Funkenbildung z.B. durch Kurzschluß der Batteriepole explodieren!

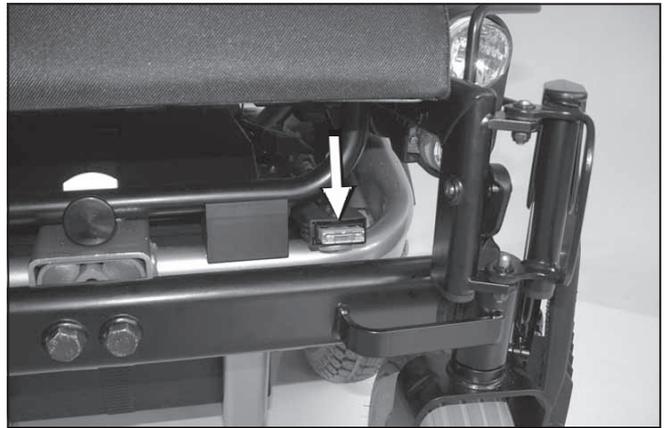
### ⚠ Achtung:

- Defekte Batterien müssen fachgerecht entsorgt werden!

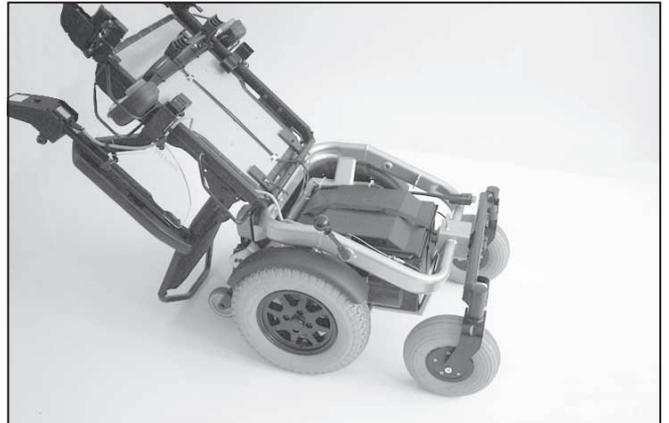
Wiederverwertbare Batterien nur in den gleichen Rollstuhltyp einsetzen.

1. Rollstuhl ausschalten. Bremsentriegelungshebel in Position "Fahren" schwenken. – So vermeiden Sie ein ungewolltes Fortrollen des Rollstuhles.
2. Beinstützen abnehmen.
3. Hauptsicherung (Abb.44) abziehen.
4. Sitzeinheit abschwenken (Abb. 45).
5. Klettverschluß des Spanngurtes öffnen.
6. Batterieabdeckung abheben (Abb.46).
7. Batterieoberfläche mit einem trockenen Tuch reinigen.
8. Batteriepolklemmung demontieren.
9. Tragebügel aufrichten (Abb.47).
10. Batterien herausheben.

Beim Einbau der Batterien in umgekehrter Reihenfolge ist auf die Anordnung der Polklemmung zu achten.



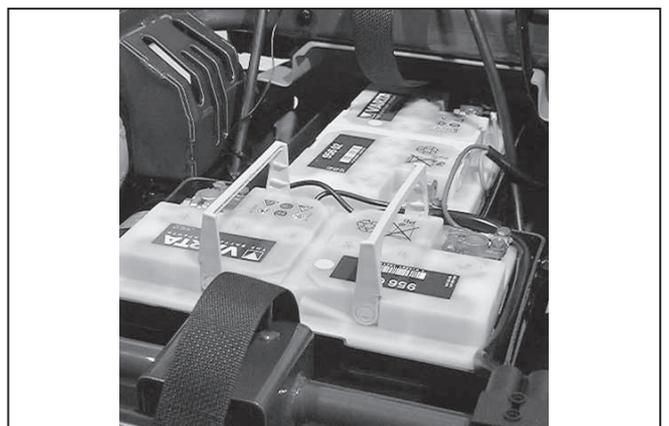
44



45



46



47

# INSTANDHALTUNG

## WARTUNGSANLEITUNG

WANN	WAS	ANMERKUNG
<p><b>Vor Fahrtantritt</b></p> <p>Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln</p>	<p><b>Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen</b></p> <p>Bremsentriegelungshebel (11) auf Fahrbetrieb stellen. Der Rollstuhl darf sich nicht mehr schieben lassen. Wenn doch, Magnetbremsen von autorisierter Fachwerkstatt instandsetzen lassen.</p>	<p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen, (siehe Sicherheitshinweise – Kapitel "Bremsen").</p> <p>Auswechseln defekter Glühlampen siehe Kapitel "Instandhaltung – Beleuchtung".</p>
<p><b>Alle 2 Wochen</b> (je nach Fahrstreckenleistung)</p>	<p><b>Luftdruck der Reifen prüfen</b></p> <p>Reifenfülldruck – Lenkrad 2,5 bar = 35 psi Reifenfülldruck – Antriebsrad 2,5 bar = 35 psi</p> <p><b>Licht- und Blinkanlage</b> auf einwandfreie Funktion prüfen</p> <p><b>Reifenprofil überprüfen</b> Mindestprofiltiefe = 1 mm</p>	<p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen, oder falls nicht vorhanden, "Daumendruck-Methode" o. ä. (siehe Sicherheitshinweise – Kapitel "Reifen") durchführen.</p> <p>Broschüre "Sicherheitshinweise", Kapitel "Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr".</p> <p>Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens autorisierte Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.</p>

---

**Alle 2 Monate**

(je nach Ladehäufigkeit und Umgebungstemperatur auch häufiger)

**Batteriewartung**

offene Batterien:

- Säurestand
- Säuredichte
- Batteriepole sowie -Klemmen säubern

geschlossene Batterien:

- keine Wartung

Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.

Beachten Sie das Kapitel "Batteriewartung"!

---

**Alle 6 Monate**

(je nach Gebrauchshäufigkeit)

**Überprüfen Sie:**

- Sauberkeit.
- Allgemeinzustand.

Siehe Pflege.

Siehe Instandsetzung.

Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.

Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.

---

Empfehlung der Fa. MEYRA:

**Alle 12 Monate**

(je nach Gebrauchshäufigkeit)

**Sicherheits-Inspektion**

Vom Fachhändler durchzuführen.

# INSTANDHALTUNG

## BELEUCHTUNG

Vor dem Auswechseln einer defekten Lampe den Rollstuhl ausschalten und die Hauptsicherung (A, Abb.48) herausziehen.

### Scheinwerfer einstellen

Der Scheinwerfer muß so eingestellt sein, daß der Lichtkegel auf der Fahrbahn sichtbar ist. – Den unteren Rand des Lichtkegels auf etwa 3 Meter vor dem Rollstuhl einstellen.

Werkzeug: Schraubendreher

- Befestigungsschrauben (A, Abb.49) lösen und
- Scheinwerfer einstellen.
- Befestigungsschrauben festziehen.

### Scheinwerferbirne auswechseln

Glühlampe:

24V/3W E10



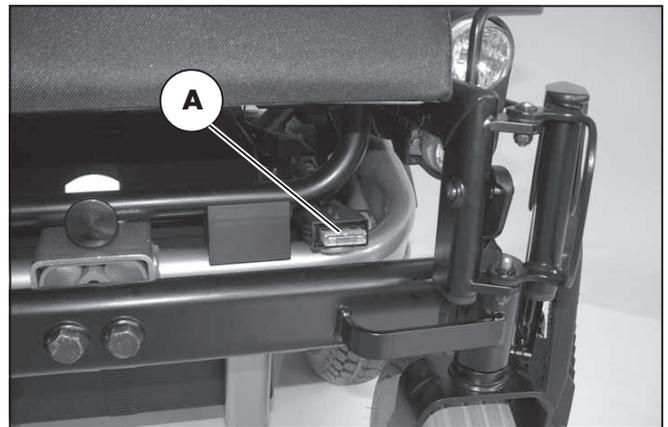
Werkzeug: Kreuzschraubendreher

Ausbau:

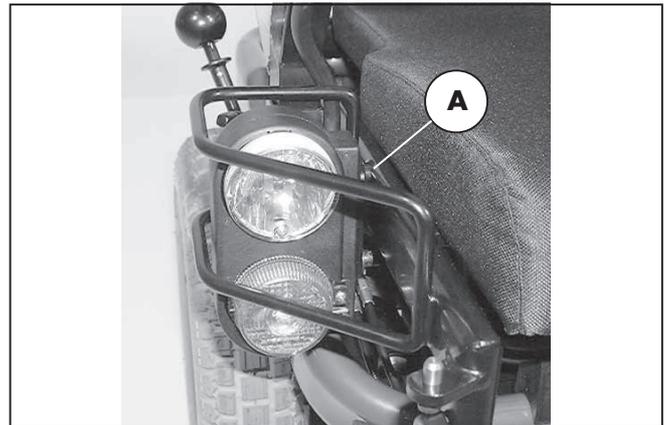
- Befestigungsschraube lösen und Streuscheibe abnehmen, (Abb.50).
- Sockelaufnahme mit Glühlampe aus Streuscheibe ziehen.
- Defekte Glühlampe aus Sockelaufnahme schrauben, (Abb.51).

Einbau:

- Neue Glühlampe in die Sockelaufnahme schrauben, (Abb.51). – Massedraht liegt über dem Gewinde der Sockelaufnahme.
- Sockelaufnahme mit Glühlampe in Streuscheibe einsetzen.
- Streuscheibe montieren, (Abb.50). – Oberen Zapfen zuerst einsetzen, dann Streuscheibe unten andrücken und anschrauben.



48



49



50



51

## Blinkleuchte/vorne

Kugellampe:

24V/10W BA15s

Werkzeug: Kreuzschraubendreher



### Ausbau:

- Befestigungsschraube lösen und Streuscheibe abnehmen, (Abb.52).
- Defekte Kugellampe leicht nach innen drücken, drehen und aus der Fassung ziehen.

### Einbau:

- Neue Kugellampe einsetzen. – Seitliche Zapfen (Bajonett-Verschluß) in die Aussparungen der Fassung schieben, leicht gegen die Feder drücken und drehen bis der Bajonett-Verschluß einrastet, (Abb.52).
- Streuscheibe montieren. – Seitlichen Zapfen zuerst einsetzen, Streuscheibe andrücken und anschrauben (Abb.53).



52



53

## Blinkleuchte/hinten

Kugellampe:

24V/21W BA15s

Werkzeug: Kreuzschraubendreher



### Ausbau:

- Befestigungsschrauben lösen und Streuscheibe abnehmen, (Abb.54).
- Defekte Kugellampe leicht in die Fassung, gegen die Feder drücken, drehen und aus der Fassung ziehen.

### Einbau:

- Neue Kugellampe einsetzen. – Seitliche Zapfen (Bajonett-Verschluß) in die Aussparungen der Fassung schieben, leicht gegen die Feder drücken und drehen, bis der Bajonett-Verschluß einrastet, (Abb.54).
- Streuscheibe montieren. – Streuscheibe andrücken und anschrauben, (Abb.55).



54



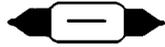
55

## Rückleuchte

Glühlampe:

Soffitte 24V/C5W S8,5

Werkzeug: Kreuzschraubendreher

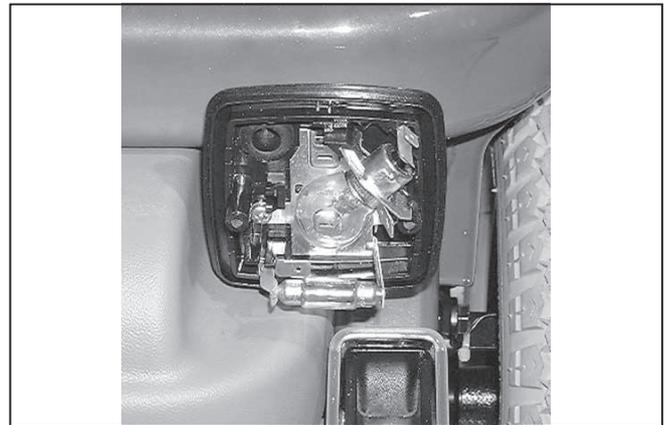


### Ausbau:

- Befestigungsschrauben lösen und Streuscheibe abschrauben, (Abb.56).
- Defekte Glühlampe gegen einen Aufnahmesteg drücken und herausnehmen.

### Einbau:

- Neue Glühlampe einsetzen. – Eine Spitze in die Bohrung eines Aufnahmesteges drücken und dann in die Bohrung des anderen Steges drücken, (Abb.56).
- Streuscheibe montieren. – Streuscheibe andrücken und anschrauben, (Abb.57).



56



57

## SICHERUNGEN

### Austausch einer defekten Sicherung

#### ⚠ Achtung:

- Sicherung nur durch eine des gleichen Typs ersetzen!

Neue Sicherungen sind an jeder Tankstelle erhältlich.

Bei erneutem Durchbrennen der Sicherung Schadensursache von Ihrem Fachhändler beheben lassen.

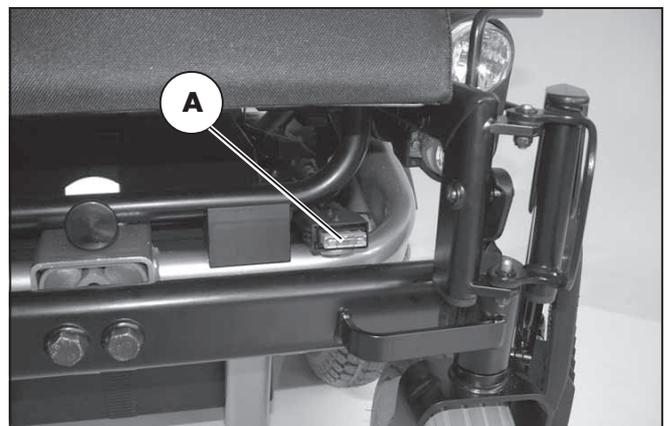
### Hauptsicherung für den Batteriekreis:

Die Flachsicherung für den Batteriestrom steckt in dem Sicherungshalter unter dem Sitz, (A, Abb.58).

Ein Herausziehen der Hauptsicherung während der Fahrt bewirkt eine sofortige Vollbremsung! – Unfallgefahr!

Hauptsicherung:

80 Ampere Maxi-Sicherung (weiß, flach)



58

## STÖRUNGSBEHEBUNG

Ihr Rollstuhl fährt bei richtiger Handhabung störungsfrei. Um Ihnen die Freude am Fahren zu erhalten, hilft dabei, besonders wenn es der erste E-Rollstuhl ist, die folgende Tabelle mit vorkommenden Störungen und deren Behebung.

Wir empfehlen alle 2 Jahre eine Inspektion um hier nicht aufgeführte Störungsursachen frühzeitig erkennen und beheben zu lassen. Dabei sind die folgenden Inspektionsnachweise von Ihrem Fachhändler auszufüllen.

### ⚠ **Achtung:**

- Arbeiten an der innenliegenden Mechanik des Fahr- und Lenkhebels sowie an der Elektronik darf nur die Fachwerkstatt durchführen.

Die Mechanik des Fahr- und Lenkhebels (Kreuzknüppelmechanik) niemals ölen o. ä., sondern komplett austauschen lassen!

## STÖRUNGSBEHEBUNG

Störung	Ursache	Behebung
LED-Anzeige des Fahrschaltkastens leuchtet nicht nach dem Einschalten des Rollstuhles.	Die Hauptsicherung für den Batteriekreis ist defekt, (Flachsicherung), oder nicht tief genug eingesteckt.	Flachsicherung auswechseln bzw. richtig einstecken.
Kontroll-Leuchte blinkt bei nicht eingeschaltetem Warnblinklicht.	Störung in der Elektronik.	Von Fachwerkstatt instandsetzen lassen.
Beleuchtung nicht aktiv.	<p>Beleuchtungs- oder Elektronik-Sicherung defekt.</p> <p>Birne defekt.</p>	<p>Defekte Sicherung austauschen.</p> <p>Neue Birne einsetzen.</p>
Rollstuhl fährt nicht an.	<p>Bremsentriegelungshebel steht auf Schiebebetrieb.</p> <p>Haupt-Sicherung defekt.</p>	<p>Bremsentriegelungshebel auf Fahrbetrieb stellen.</p> <p>Sicherung austauschen.</p>
Bremsymbol leuchtet.	Überhitzte Elektronik.	Rollstuhl ausschalten und nach Abkühlung wieder einschalten.

## FEHLERMELDUNG AUF DER SEGMENTANZEIGE

Bei einer Störung erscheint auf der Segmentanzeige eine Fehlermeldung. Fehlermeldungen dienen der Fachwerkstatt zur schnelleren Auffindung der Störungsursache.

Nach dem Einschalten des Fahrschaltkastens durchläuft die Elektronik einen Selbsttest, bei dem die Normalanzeige 0.0 erscheint, nachdem der Selbsttest abgeschlossen ist.

Lenk- und Fahrhebel nicht während dem Selbsttest aus der Nullposition bewegen. – In diesem Fall schalten Sie den Rollstuhl aus und erneut ein und warten bis die Normalanzeige 0.0 erscheint.

### Anzeige und Auswirkung

#### E 54, E 55

Warnung E 54, dann Rollstuhl-Stillstand E 55

#### Ursache

Batterie-Unterspannung durch tiefentladene Batterien

#### Abhilfe

Batterien sofort aufladen!  
Batterien aufladen!

Bei anderen Fehlermeldungen wenden Sie sich an Ihre autorisierte Fachwerkstatt!

## Überlastbegrenzung

Min. 40 A für min. 15 sec.

## Flachsicherungen



- 80,0A Hauptsicherung

## Glühlampenbestückung

### Scheinwerfer:

Kugellampe  
24V/3W E10



### Rücklicht:

Soffitte  
24V/C5W S8,5



### Blinker vorn:

Kugellampe  
24V/10W BA15s



### Blinker hinten:

Kugellampe  
24V/21W BA15s



## Fahrstrecke

Die Fahrstrecke hängt im entscheidenden Maße von folgenden Faktoren ab:

- Batteriezustand,
- Gewicht des Fahrers,
- Fahrgeschwindigkeit,
- Fahrweise,
- Fahrbahnbeschaffenheit,
- Fahrbedingungen,
- Umgebungstemperatur.

Die von uns angegebenen Nenndaten sind unter folgenden Bedingungen realistisch:

- Umgebungstemperatur 27°C.
- 100% Nennkapazität der Batterien nach DIN-Norm.
- Neuwertige Batterien mit mehr als 5 Ladezyklen.
- Geradeausfahrt mit voll durchgesteuerter Fahrelektronik, (Maximalgeschwindigkeit).
- Nennbelastung mit 75 kg.
- Ohne wiederholtes Beschleunigen.
- Ebene Fahrbahn.

Stark eingeschränkt wird die Fahrstrecke durch:

- Bergfahrt,
- schlechten Ladezustand der Batterien,
- niedrige Umgebungstemperatur (z.B. im Winter),
- häufiges Anfahren und Bremsen (z.B. im Stadtverkehr),
- gealterte, sulfatierte Batterien,
- zwangsläufig notwendige, häufige Lenkmanöver,
- reduzierte Fahrgeschwindigkeit (besonders bei Schrittempo).

In der Praxis vermindert sich dabei die unter "Normalbedingungen" noch erreichbare Fahrstrecke auf ca. 80÷40% des Nennwertes.

## Steigfähigkeit

Die zulässigen Werte für Fahrten auf Steigungs- oder Gefällstrecken sind den jeweiligen Technischen Daten zu entnehmen.

Die systembedingte Steigfähigkeit des Fahrzeuges ist jedoch viel größer, da diese Leistung für die sichere Hindernisüberwindung bereitzustellen ist.

- Nennbelastung mit 75 kg.
- Normale Straßenoberfläche.

### ! Achtung:

- Die Fahreigenschaften können die Sicherheitsgrenzen überschreiten. Steigungen und Gefälle über die zulässigen Werte hinaus, (z.B. Rampen), sind aus Sicherheitsgründen nur ohne Fahrer zu befahren!

### Temperaturbereich:

Betriebsbereich -15° bis 35°C Umgebungstemperatur.

## **SPRINT GT, GTS, Modell 3.593**

Alle Angaben innerhalb der Tabelle beziehen sich auf die Standardausführung. Maßtoleranz  $\pm 1,5$  cm.

Das Gewicht ändert sich je nach Ausstattung.

- 1) Grundmodell mit Beinstütze Code 93 (Standard), Gel-Batterien Code 85 (Elektrolyt gebunden).
- 2) Grundmodell mit Beinstütze Code 93(Standard), Säure-Batterien Code 80 (Elektrolyt flüssig).
- 3) Das Nutzergewicht verringert sich bei folgenden Codierungen auf 120 kg: Code 25, Code 86, Code 118, Code 299, Code 567, Code 568, Code 569, Code 578, Code 579, Code 580, Code 581, Code 862 und Code 904.  
Das Nutzergewicht verringert sich bei folgenden Codierungen auf 100 kg: Code 27
- 4) 12 km/h nur bei Sprint GTS, Modell 3.593.

### Temperaturbereich:

Betriebsbereich  $-15^{\circ}$  bis  $35^{\circ}\text{C}$  Umgebungstemperatur.

### Batterie:

2 Antriebsbatterien a 12 V 60 Ah (5h), Elektrolyt gebunden, zusammen 24 V.

2 Antriebsbatterien a 12 V 60 Ah (5h), Elektrolyt flüssig, zusammen 24 V.

Max. Nennstrom  $< 100\text{A}$ .

Anschluß durch Blei- oder Schnellspannklemmen.

Max. Batterieabmessung: 280 x 180 x 200 mm.

### Bereifung:

vorne: 260 x 85 mm,

hinten: 3.50 x 8".

### Reifenfülldruck:

Der maximale Reifenfülldruck steht jeweils beidseitig auf dem Reifen bzw. auf der Felge vom Antriebsrad.

Reifenfülldruck - Lenkrad:

2,5 - 3,5 bar = 35 psi

Reifenfülldruck - Antriebsrad

2,1 - 2,5 bar = 35 psi

**CE** Dieses Produkt ist konform mit der EG – Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

### Sprint GT, GTS, Modell 3.593

Anwendungsklasse	Klasse B	
Sitzbreite [cm]	40 – 48	
Sitzhöhe [cm]	54	
Sitztiefe [cm]	39 – 50	
Rückenlehnenhöhe [cm]	45	
Armlehnenhöhe [cm]	20 – 25	
	fahrbereit	transport
Länge [cm]	113	85
Höhe [cm]	102	56
Breite [cm]	67	65
Lenkrad (vorn) [mm]	260 x 85	
Antriebsrad (hinten) [Zoll]	3.50 – 8"	
Wendekreis [m]	1,75	
max. Hindernishöhe [mm]	60	
max. Stufenhöhe nach unten [mm]	60	
zul. Gefälle [%] / zul. Quergefälle [%]	12 / 12	
zul. Steigung [%]	12	
max. Dauersteigfähigkeit [%]	12	
Kippsicherheit [%]	22	
zul. Batteriekippwinkel [Grad]	55°	
Leergewicht mit Gel-Batterien [kg]	fahrbereit	121 <sup>1)</sup>
	transport (oh. Rücken, Seitenteile, Beinstützen)	111
Leergewicht mit Säure-Batterien [kg]	fahrbereit	115 <sup>2)</sup>
	transport (oh. Rücken, Seitenteile, Beinstützen)	105
zul. Gesamtgewicht [kg]	245	
max. Nutzergewicht [kg]	150 <sup>3)</sup>	
max. Gepäck-Zuladung [kg]	10	
Fahrstreckenleistung mit Gel-Batterien [km]	6 km/h	40
	10 km/h	30
	12 km/h <sup>4)</sup>	25 <sup>4)</sup>
Fahrstreckenleistung mit Säure-Batterien [km]	6 km/h	50
	10 km/h	40
	12 km/h <sup>4)</sup>	35 <sup>4)</sup>

## **SPRINTI, Modell 3.593-603**

Alle Angaben innerhalb der Tabelle beziehen sich auf die Standardausführung. Maßtoleranz  $\pm 1,5$  cm.

Das Gewicht ändert sich je nach Ausstattung.

- 1) Grundmodell mit Beinstütze Code 93 (Standard), Gel-Batterien Code 85 (Elektrolyt gebunden).
- 2) Grundmodell mit Beinstütze Code 93(Standard), Säure-Batterien Code 80 (Elektrolyt flüssig).

### Temperaturbereich:

Betriebsbereich  $-15^{\circ}$  bis  $35^{\circ}\text{C}$  Umgebungstemperatur.

### Batterie:

2 Antriebsbatterien a 12 V 60 Ah (5h), Elektrolyt gebunden, zusammen 24 V.

2 Antriebsbatterien a 12 V 60 Ah (5h), Elektrolyt flüssig, zusammen 24 V.

Max. Nennstrom  $< 100\text{A}$ .

Anschluß durch Blei- oder Schnellspannklemmen.

Max. Batterieabmessung: 280 x 180 x 200 mm.

### Bereifung:

vorne: 260 x 85 mm,

hinten: 3.50 x 8".

### Reifenfülldruck:

Der maximale Reifenfülldruck steht jeweils beidseitig auf dem Reifen bzw. auf der Felge vom Antriebsrad.

Reifenfülldruck - Lenkrad:

2,5 - 3,5 bar = 35 psi

Reifenfülldruck - Antriebsrad

2,1 - 2,5 bar = 35 psi

**CE** Dieses Produkt ist konform mit der EG – Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

## Sprinti, Modell 3.593-603

Anwendungsklasse	Klasse B	
Sitzbreite [cm]	32 – 38	
Sitzhöhe [cm]	54	
Sitztiefe [cm]	32 – 38	
Rückenlehnenhöhe [cm]	36	
Armlehnenhöhe [cm]	13,5 – 20	
	fahrbereit	transport
Länge [cm]	103,5	85
Höhe [cm]	109	109
Breite [cm]	67	65
Lenkrad (vorn) [mm]	230 x 85	
Antriebsrad (hinten) [Zoll]	3.50 – 8"	
Wendekreis [m]	1,75	
max. Hindernishöhe [mm]	60	
max. Stufenhöhe nach unten [mm]	60	
zul. Gefälle [%]	12	
zul. Quergefälle [%]	12	
zul. Steigung [%]	12	
max. Dauersteigfähigkeit [%]	12	
Kippsicherheit [%]	22	
zul. Batteriekippwinkel [Grad]	55°	
Leergewicht mit Gel-Batterien [kg]	fahrbereit	124 <sup>1)</sup>
	transport (oh. Rücken, Seitenteile, Beinstützen)	117
Leergewicht mit Säure-Batterien [kg]	fahrbereit	118 <sup>2)</sup>
	transport (oh. Rücken, Seitenteile, Beinstützen)	111
zul. Gesamtgewicht [kg]	228	
max. Nutzergewicht [kg]	100	
max. Gepäck-Zuladung [kg]	10	
Fahrstreckenleistung mit Gel-Batterien [km]	6 km/h	40
	10 km/h	30
Fahrstreckenleistung mit Säure-Batterien [km]	6 km/h	50
	10 km/h	40

# INSPEKTIONSNACHWEIS

## Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fahrzeug-Ident-Nr.:

### Übergabe-Inspektion

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

### empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

### empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

### empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

**empfohlene Sicherheits-Inspektion  
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

**empfohlene Sicherheits-Inspektion  
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

**empfohlene Sicherheits-Inspektion  
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

**empfohlene Sicherheits-Inspektion  
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

**empfohlene Sicherheits-Inspektion  
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

**empfohlene Sicherheits-Inspektion  
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: \_\_\_\_\_

## **GARANTIE**

Für unsere Rollstühle übernehmen wir im Rahmen unserer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen wie folgt die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit:

- ½ Jahr für die Batterie
- 2 Jahre für Elektronik und Antrieb
- 4 Jahre auf den Rahmen

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

Für den Fall, daß Sie ein Fahrzeug oder Teile desselben zu bemängeln haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den abgebildeten GARANTIE-ABSCHNITT zu.

Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum, die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) sowie Ihren Fachhändler mitzuteilen.

Die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Garantie ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Rollstuhles, sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten sind auszuschließen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Überflutung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen fallen nicht unter die Garantieleistung.

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma MEYRA führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

### **Hinweis:**

Diese Betriebsanleitung als Bestandteil des Rollstuhles ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

# GARANTIE-ABSCHNITT

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie einsenden.

## GARANTIE

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

Fz-l-Nr.: (siehe Typenschild)

Lieferdatum:

Stempel vom Fachhändler:

**MEYRA**<sup>®</sup>  
Die Motivation.

MEYRA  
Wilhelm Meyer GmbH & Co. KG  
Postfach 1703, D-32591 Vlotho  
Telefon (05733) 922-311  
Telefax (05733) 922-143

Firmensitz:  
Meyra-Ring 2  
D-32689 Kalletal-  
Kalldorf

Stempel vom Fachhändler:

**MEYRA®**

**Die Motivation.**

MEYRA • Wilhelm Meyer GmbH & Co. KG  
Firmensitz: Meyra-Ring 2  
D-32689 Kalletal-Kalldorf

Telefon (05733) 922-311

Telefax: (05733) 922143

Email: [info@meyra.de](mailto:info@meyra.de)

Internet: <http://www.meyra.de>

Postanschrift:

Postfach 1703 • D-32591 Vlotho